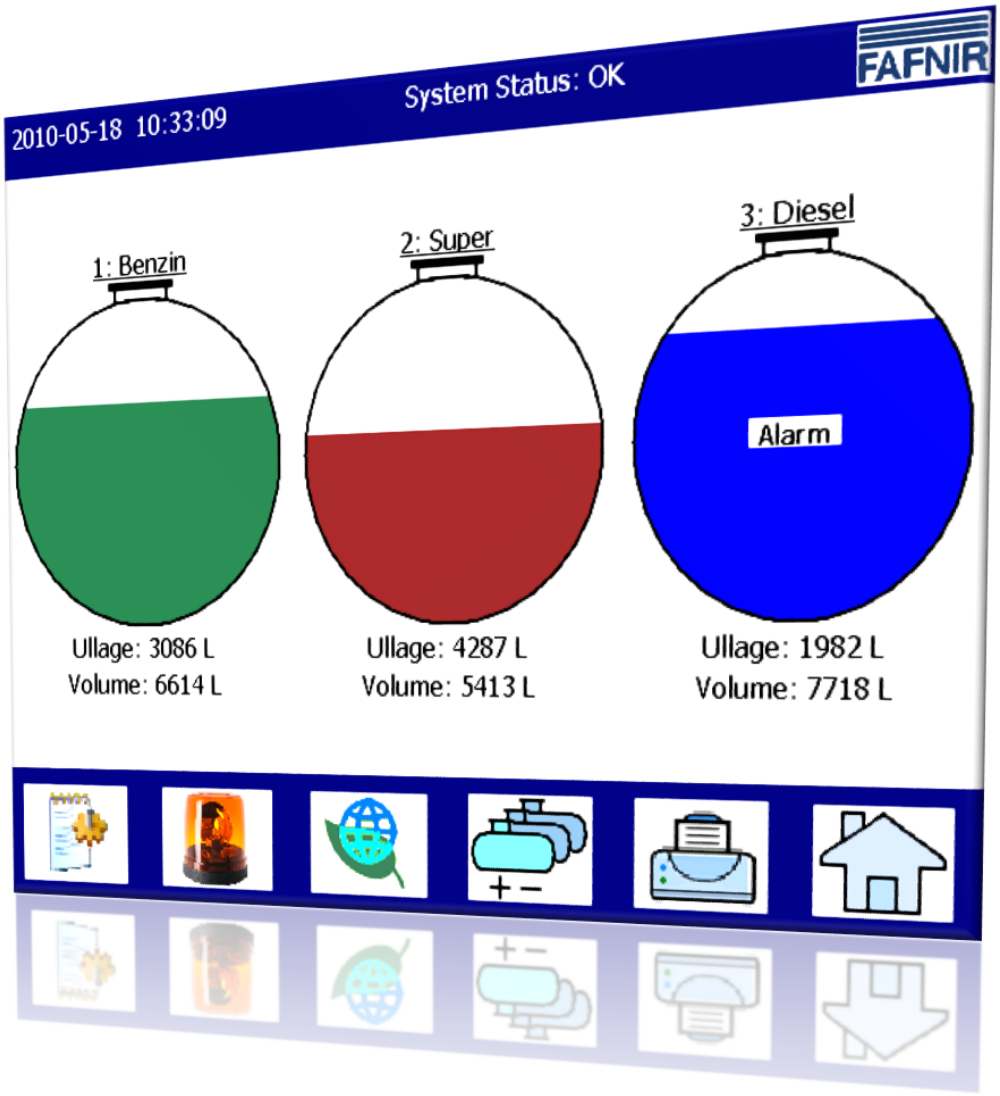
Technische Dokumentation

VISY-X

VISY-SoftView V 1.7 Administrator
für VISY-Command GUI und VISY-View Touch



Ausgabe: 2015-03
Version: 6
Art.-Nr.: 350143

FAFNIR GmbH • Bahrenfelder Str. 19 • 22765 Hamburg • Tel.: +49 / 40 / 39 82 07–0 • Fax: +49 / 40 / 390 63 39

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

1.1 Sicherheitshinweise 2

2 VISY-SoftView 3

2.1 Allgemeine Funktionen 3

2.2 Hauptfenster in der Betriebsart Standard 4

2.3 Hauptfenster in der Betriebsart TKW 5

2.4 Berichte und Konfiguration (System-Funktionen) 6

Konfiguration 7

Zugang Konfiguration 7

Konfigurations-Menü 8

Produkte 10

Tank-Optionen: Verwendung als Tank 13

Tank-Optionen: Verwendung als Ölabscheider 14

System-Optionen 15

Drucker-Optionen 17

Lautstärke 20

Sprache 21

Statische Leckage-Kontrolle 22

SMTP-Server (E-Mail, Postausgang) 34

Software-Update 37

Datenbank-Wartung 39

E-Mail Alarm Empfänger 40

Passwort 45

Control-Panel 47

Speich. Ctrl 51

3 Abbildungsverzeichnis 52

© Copyright:

Vervielfältigung und Übersetzung nur mit schriftlicher Genehmigung der FAFNIR GmbH. Die FAFNIR GmbH behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an Produkten vorzunehmen.

1 Einleitung

Das Anzeigemodul der FAFNIR Produkte VISY-Command GUI und VISY-View Touch kann als Alternative zu einem Tankstellenrechner für die Darstellung und Auswertung der Tankdaten verwendet werden. Die Darstellung der Tankdaten, Anlieferungsdaten und diverser Alarme erfolgt auf einem farbigen TFT-Bildschirm. Alle Funktionen sind über die Touch-Screen Bedienoberfläche zu erreichen.

Die Software VISY-SoftView wird als Firmware für dieses Anzeigemodul eingesetzt.

Alarme werden mit dem Anzeigemodul visuell dargestellt und zusätzlich über einen Summer akustisch signalisiert. Optional kann ein Drucker an die serielle Schnittstelle angeschlossen werden.

Diese Dokumentation beschreibt die Konfiguration von VISY-SoftView. Für die Verwendung von VISY-SoftView als Benutzer siehe folgende Anleitung:

VISY-SoftView Benutzerhandbuch, Art.-Nr.350025

Für die Verwendung von Ölabscheidern mit einer VISY-Stick Sonde als Datenquelle steht zur Konfiguration von VISY-SoftView eine separate Anleitung zur Verfügung:

VISY-SoftView Ölabscheider, Art.-Nr.: 350192

Alle wesentlichen Konfigurationsdaten, Alarme und Produktdaten bezieht VISY-SoftView aus der Messauswertung VISY-Command. Zu Installation und Betrieb des VISY-Command siehe folgende Anleitungen:

Technische Dokumentation VISY-Command …, Art.-Nr. 207182

Technische Dokumentation VISY-View Touch, Art.-Nr. 350054

Das VISY-Command muss mit dem Konfigurationsprogramm VISY-Setup konfiguriert werden. Zur Konfiguration mit VISY-Setup siehe folgende Anleitung:

Technische Dokumentation VISY-Setup V4…, Art.-Nr. 207157

1.1 Sicherheitshinweise

Die Software VISY-SoftView ist zum Einsatz im Tankstellenbereich vorgesehen. Die Software dient zum Auswerten der Füllstände und Kontrolle von Tanks und deren Zuleitungen. Benutzen Sie das System ausschließlich für diesen Zweck. Beachten und befolgen Sie sämtliche Hinweise zur Produktsicherheit sowie Bedienungsanweisungen. Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, wird vom Hersteller keine Haftung übernommen!

VISY-Command GUI und VISY-View Touch, auf denen die Software VISY-SoftView installiert ist, wurden entsprechend dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt, gefertigt, geprüft. Dennoch können von Ihnen Gefahren ausgehen.

Um die Verletzungsgefahr, die Gefahr von Stromschlägen, Feuer oder Schäden an den Geräten zu reduzieren, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Nehmen Sie keine Veränderungen, An- oder Umbauten am System ohne vorherige Genehmigung des Herstellers vor.
- Verwenden Sie nur Originalteile. Diese entsprechen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen.
- Die Installation, Bedienung und Instandhaltung von VISY-Command GUI und VISY-View Touch mit der Software VISY-SoftView darf nur von fachkundigem Personal ausgeführt werden.
- Bediener, Einrichter und Instandhalter müssen alle geltenden Sicherheitsvorschriften beachten. Dieses gilt auch für die örtlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften, die in dieser Betriebsanleitung nicht genannt sind.

Folgender Sicherheitshinweis muss unbedingt beachtet werden:

Der Touch Screen darf nur mit der Hand oder mit speziell dafür vorgesehenen Touch-Stiften bedient werden. Die Verwendung spitzer Gegenstände (z.B. Schraubendreher, Kugelschreiber, …) kann den Touch-Screen beschädigen!

Nützliche Hinweise:

Nützliche Hinweise in dieser Anleitung, die Sie beachten sollten, sind kursiv dargestellt und werden durch das nebenstehende Symbol gekennzeichnet.

2 VISY-SoftView

Das Modul VISY-SoftView ist ein Anzeige- und Reportprogramm für die Darstellung von Tank-Informationen des VISY-X Systems.

Alle Funktionen von VISY-SoftView sind über eine Touch-Screen Oberfläche zu erreichen.

2.1 Allgemeine Funktionen

Farbiger Rahmen der Tasten in:

Rot der Wert des Konfigurations-Parameters wurde geändert und ist noch nicht aktiv.

☞ *Änderungen (Tasten mit rotem Rahmen) werden verworfen, wenn diese nicht explizit gespeichert werden.*

Blau der angezeigte Wert des Konfigurations-Parameters ist aktiv und dauerhaft gespeichert (in der Datenbank)

Taste	Funktion	Beschreibung
	Verwerfen	Alle noch nicht gespeicherten Änderungen ("roter Rand") werden verworfen und es werden wieder die gespeicherten Werte ("blauer Rand") angezeigt.
	Speichern	Änderungen werden aktiviert und dauerhaft gespeichert (in die Datenbank übernommen). Nach erfolgreicher Speicherung wechselt die Randfarbe der Tasten von **rot** nach **blau**.
	Schließen	Schließt das angezeigte Fenster und kehrt zurück zur letzten Ansicht
	OK	Übernahme der gewählten Einstellung. Schließt die angezeigte Seite.
	Abbruch	Änderungen werden verworfen. Die Seite wird geschlossen.
	Drucker	Ausdruck der Daten des jeweiligen Fensters auf dem konfigurierten Drucker. Falls kein Drucker konfiguriert wurde, ist die Taste ohne Funktion.

2.2 Hauptfenster in der Betriebsart Standard

Die nachfolgende Grafik zeigt ein typisches Beispiel des Hauptfensters in der Betriebsart Standard mit 5 Tanks und einem Ölabscheider.

Die wichtigsten Funktionen können direkt über die Funktionstasten des Hauptfensters ausgewählt werden.

Die Anzeige des Hauptfensters ist abhängig von der Konfiguration. Abbildung 1 zeigt ein Beispiel in der Betriebsart "Standard", Abbildung 2 zeigt ein Beispiel in der Betriebsart "TKW-Anzeige" (Tankwagenfahrer-Anzeige). Die Betriebsart wird im Menü "Berichte und Konfiguration" eingestellt.

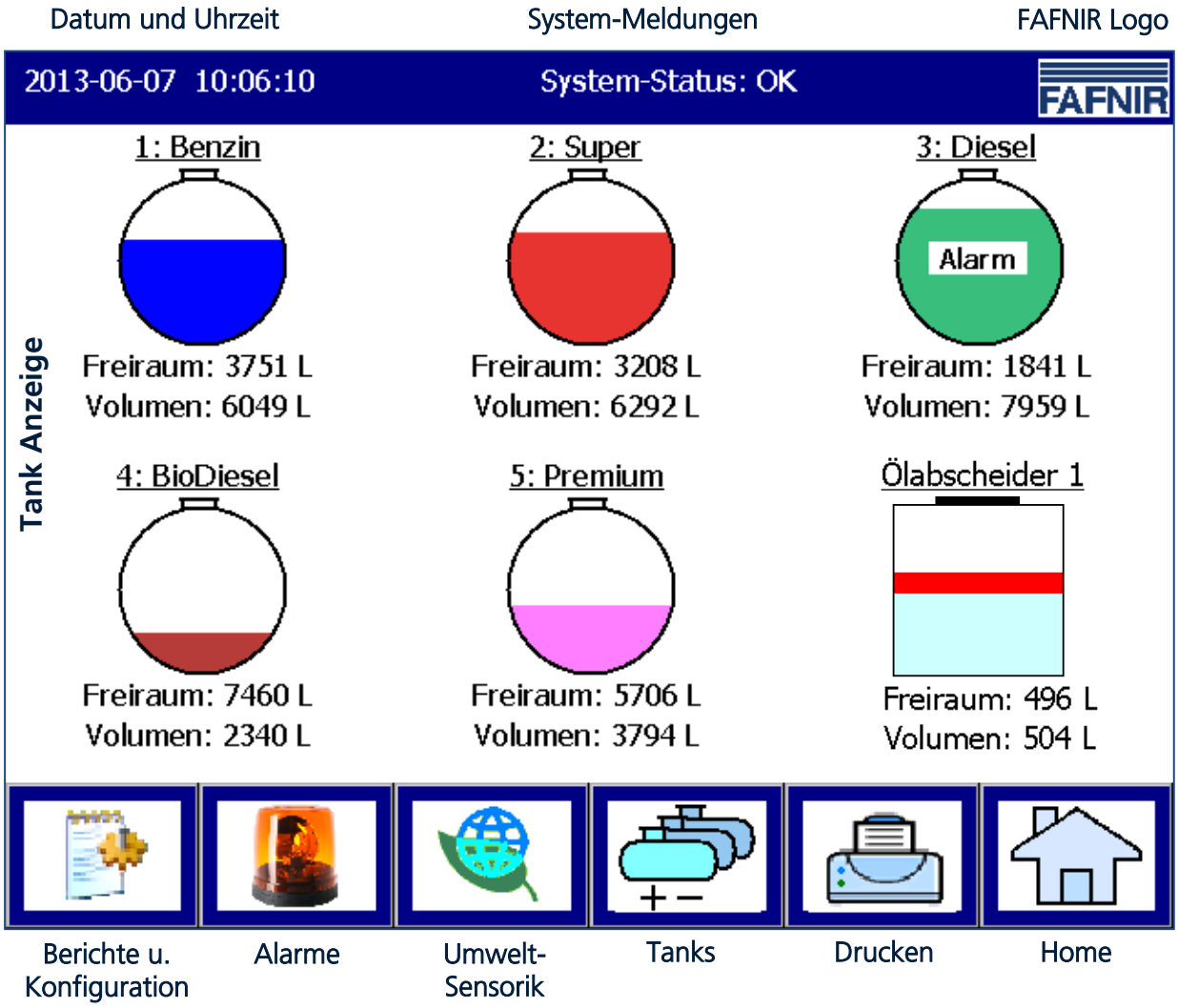


Abbildung 1: Hauptfenster - Betriebsart Standard mit aktiviertem Ölabscheider

2.3 Hauptfenster in der Betriebsart TKW

Die nachfolgende Grafik zeigt ein typisches Beispiel des Hauptfensters in der Betriebsart TKW.

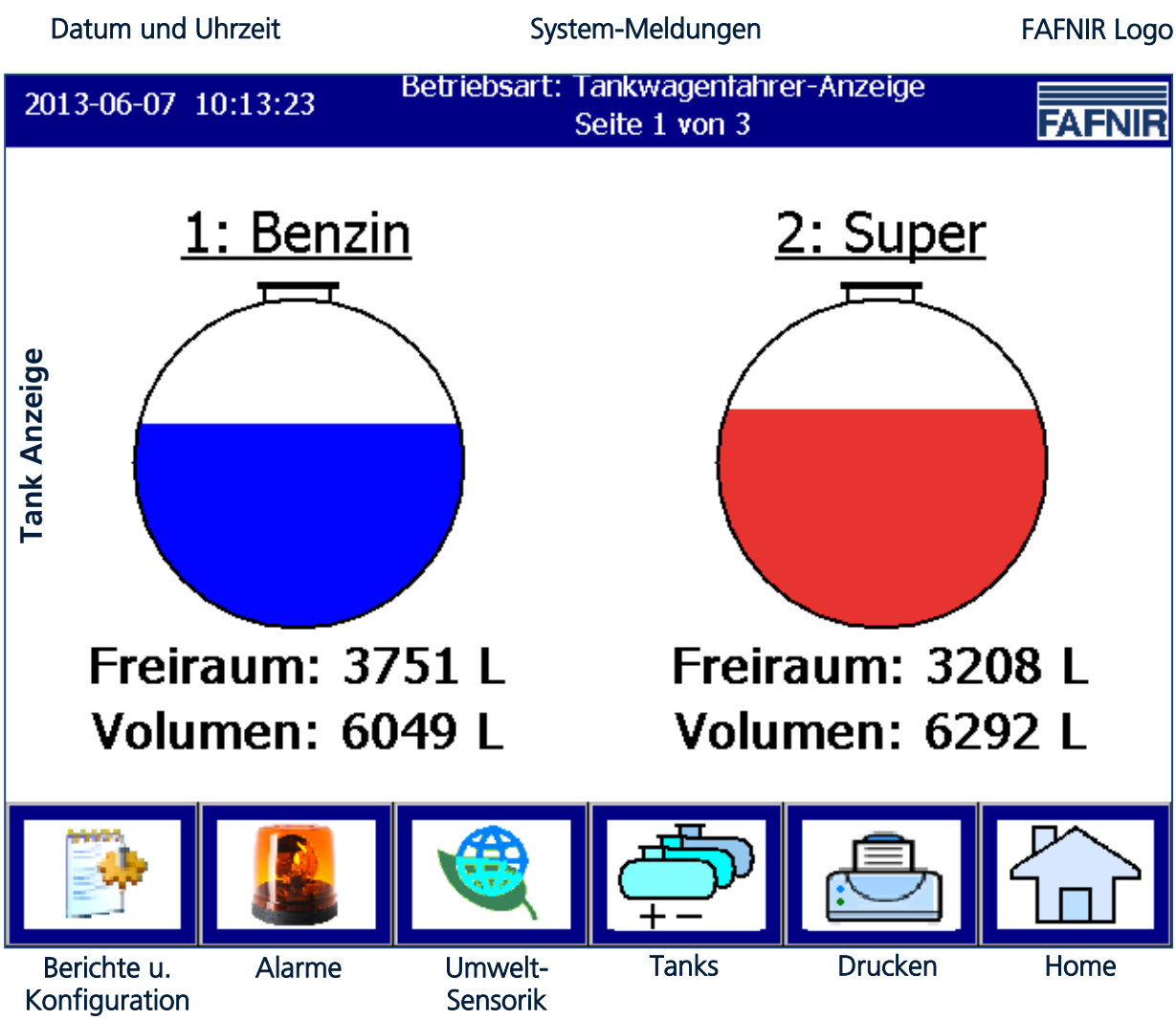


Abbildung 2: Hauptfenster - Betriebsart TKW

In den folgenden Kapiteln wird das Menü "Berichte und Konfiguration" (System-Funktionen) detailliert beschrieben.

2.4 Berichte und Konfiguration (System-Funktionen)

Hauptfenster -> System-Funktionen

Mit der Taste "System-Funktionen" wird das Auswahl-Menü für weitere Funktionen geöffnet:

- Anlieferungen
- Konfiguration
- Statische Leckage-Kontrolle
- Betriebsart
- Ölabscheider (nur sichtbar, wenn VISY-Stick als ÖA definiert ist)
- Reinigung (des Touch-Screens)

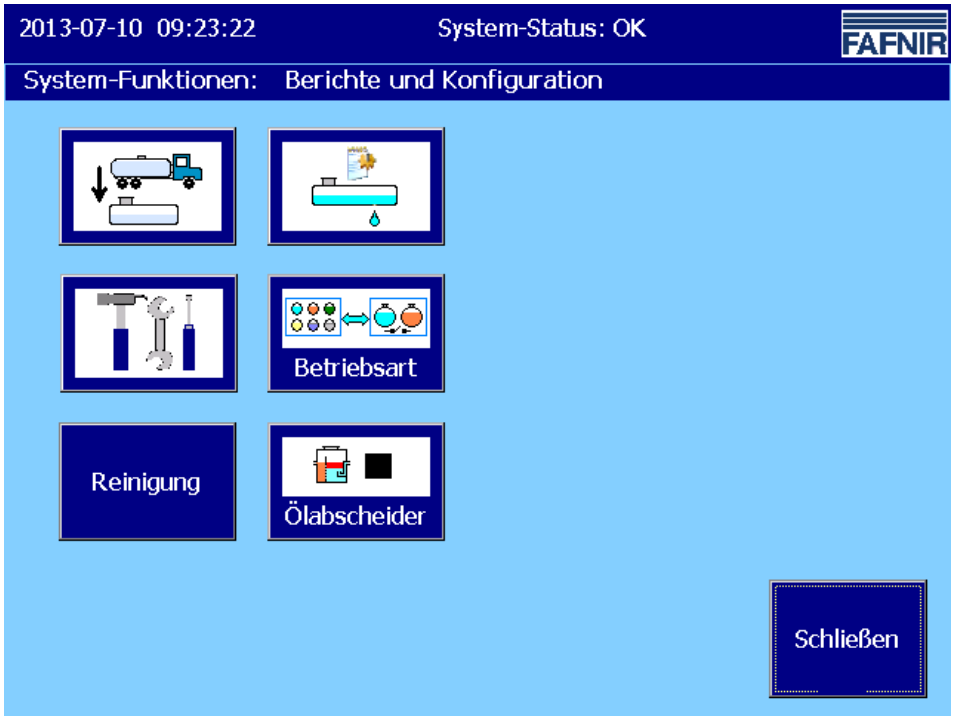
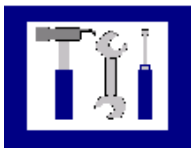


Abbildung 3: System-Funktionen

In den folgenden Kapiteln wird nur die "Konfiguration" beschrieben.



Konfiguration

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration

Mit der Taste "Konfiguration" wird das Konfigurations-Menü geöffnet. Aus Sicherheitsgründen werden die hier angebotenen Funktionen durch eine Passwort-Abfrage geschützt.

Zugang Konfiguration

Das Konfigurations-Menü ist passwort-geschützt. Geben Sie mit den Ziffertasten 0…9 den Passwort-Kode "**22765**" ein (Werkseinstellung, konfigurierbar) und bestätigen Sie mit "Übernehmen".

Mit der Pfeiltaste kann die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht werden. Für jede eingegebene Ziffer wird ein "Stern" angezeigt. Nach Eingabe des korrekten Passwort-Kodes erfolgt der Eintritt in das Konfigurations-Menü, anderenfalls wird dieses Dialogfenster nur geschlossen. Mit der Taste "Abbruch" wird das Passwort-Fenster geschlossen und das Programm kehrt zurück zur letzten Ansicht.

Abbildung 4: Passwort-Eingabe für Konfiguration

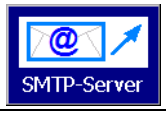
Konfigurations-Menü

Abbildung 5: Konfigurations-Menü

Das Konfigurations-Menü bietet folgende Funktionen an:

- Produkte
- Tank-Optionen
- System-Optionen
- Drucker-Optionen
- Lautstärke
- Sprache
- Statische Leckage-Kontrolle
- SMTP-Server (E-Mail- Versand)
- Software-Update
- Datenbank-Wartung
- E-Mail-Alarm- Empfänger
- Passwort
- Control-Panel
- Speichern Control-Panel

Die einzelnen Funktionen werden in den folgenden Kapiteln näher beschrieben.

Taste	Funktion	Beschreibung
	Produkt-Definition	Öffnet ein Funktions-Menü zur Zuordnung einer Produktfarbe sowie der Zuordnung eines (abweichenden) Produktnamens.
	Tank-Optionen	Öffnet ein Funktions-Menü zur Einstellung der Tankformen und der Tanksonden-Verwendung für die Anzeige.
	System-Optionen	Öffnet ein Funktions-Menü zur Einstellung diverser systemweit geltender Anzeige- und Druck-Optionen.
	Drucker-Optionen	Öffnet die Funktion zur Einstellung bestimmter Parameter für den Beleg-Ausdruck.
	Lautstärke	Öffnet die Funktion zur Konfiguration der Lautstärke (z.B. für Alarm-Ton).
	Sprache	Öffnet die Funktion zur Sprach-Einstellung.
	Leckage-Kontrolle	Öffnet die Funktion zur Konfiguration der Statischen Leckage-Kontrolle.
	SMTP-Server	Öffnet die Funktion zur Konfiguration des E-Mail SMTP- Postausgangs-Servers.
	Software-Update	Öffnet die Funktion zur Ausführung eines Software-Updates.
	Datenbank-Wartung	Öffnet die Funktion zur Datenbank-Wartung.
	E-Mail Alarm Empfänger	Öffnet die Funktion zur Konfiguration der E-Mail-Empfänger (Alarme & Berichte).
	Passwort	Öffnet die Funktion zur Eingabe und Konfiguration des Passworts zum Schutz der Konfiguration und des Hauptfensters
	Control-Panel	Öffnet das Windows CE Control Panel.
	Speichern Control-Panel	Speichert die im Windows CE Control-Panel vorgenommenen Änderungen.

Produkte

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Produkte

Diese Funktion erlaubt das Zuordnen einer Produkt-Farbe sowie eines Produktnamens für die Anzeige.

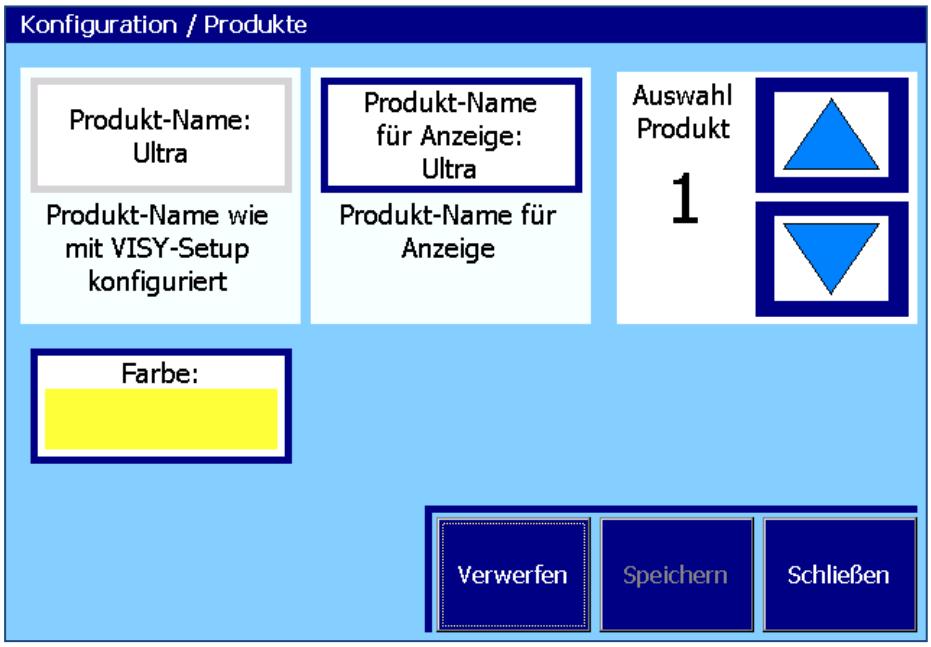
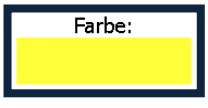
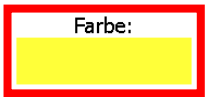
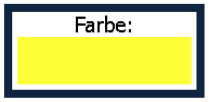


Abbildung 6: Konfiguration – Farbzuordnung

Im Feld "Produkt-Name" wird der mit VISY-Setup konfigurierte Produkt-name angezeigt. Im Feld Produkt-Name für Anzeige" kann ein hiervon abweichender Produktname definiert werden.

Taste	Funktion	Beschreibung
 	Farbe	Öffnet die Funktion zur Auswahl einer Produkt-Farbe. Siehe nächstes Kapitel "Farb-Auswahl". Ein "**blauer Rahmen**" zeigt an, dass die Farbauswahl in der Datenbank gespeichert ist. Ein "**roter Rahmen**" zeigt an, dass die Farbauswahl noch nicht in der Datenbank gespeichert ist.
	Produkt-Name	Anzeige des Produkt-Namens, übernommen aus VISY-Setup. Die Taste ist gesperrt (grauer Rand).
	Produkt-Name für Anzeige	Abweichender Produktname (definierbar) für die Anzeige

Taste	Funktion	Beschreibung
	Produkt-Auswahl	Mit den Pfeiltasten werden die einzelnen Produkte ausgewählt.

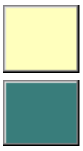


Farbe

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Produkte -> Farbe

Diese Funktion erlaubt das Zuordnen einer Farbe zu einem Produkt.

Mit dem Drücken der Taste "Farbe" öffnet sich die Funktion zur Auswahl einer Produkt-Farbe. Mit dem Drücken einer Farb-Taste wird die neue Produkt-Farbe ausgewählt und in der Zeile "Neu:" abgebildet.

Taste	Funktion	Beschreibung
 ...	Farbauswahl-Tasten	Auswahl der Farbe nach Farbtabelle.
	RGB Farbauswahl	Auswahl der Farbe mit RGB Werten

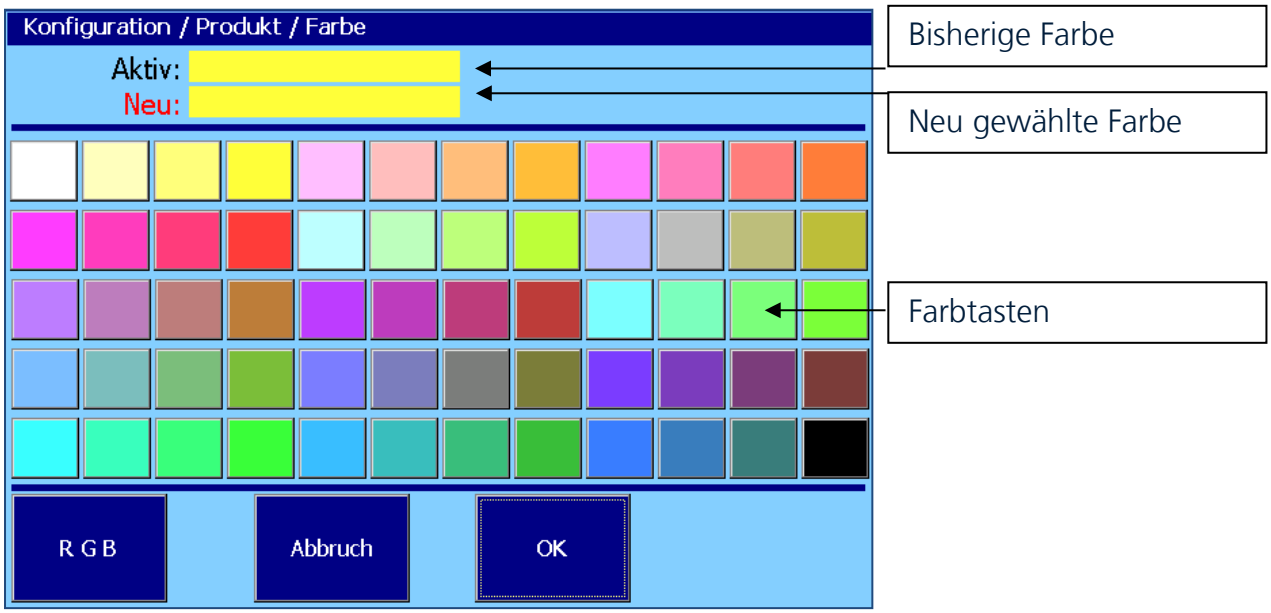


Abbildung 7: Konfiguration – Farbauswahl Tabelle

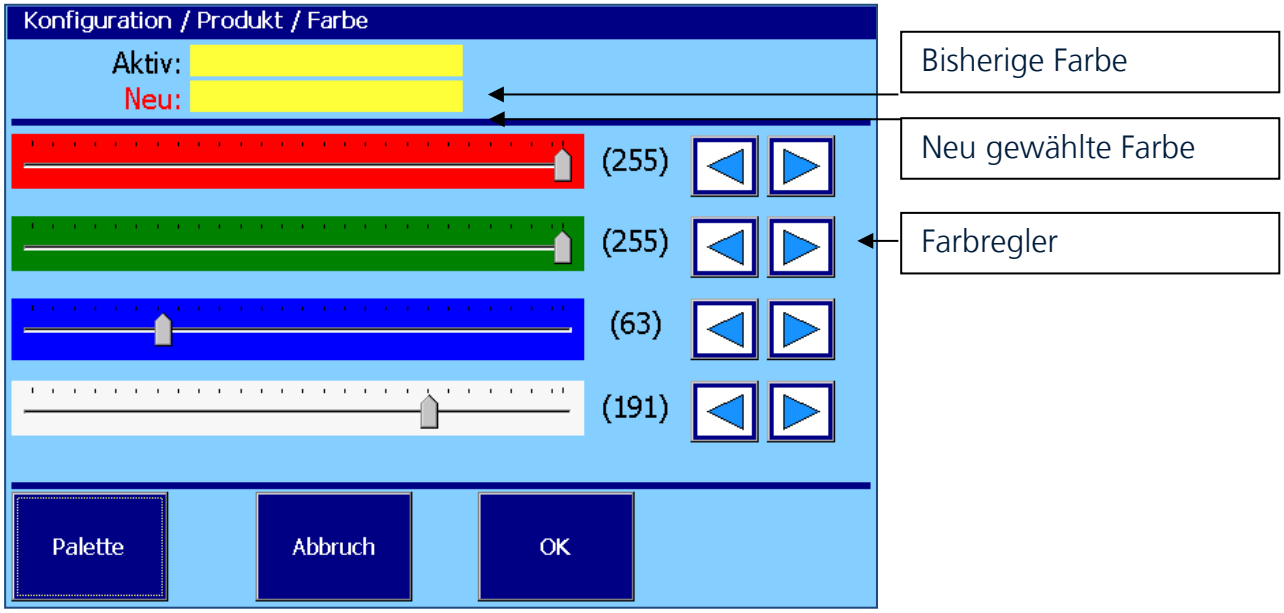


Abbildung 8: Konfiguration – Farbauswahl RGB

Tank-Optionen: Verwendung als Tank

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Tank-Optionen

Diese Funktion dient zur Einstellung der Verwendung und zur Einstellung der Tankform für Tanks. Als Verwendung kann "Tank" (Werkseinstellung) oder "Ölabscheider" (siehe nächstes Kapitel) gewählt werden (im Folgenden auch "ÖA" genannt).

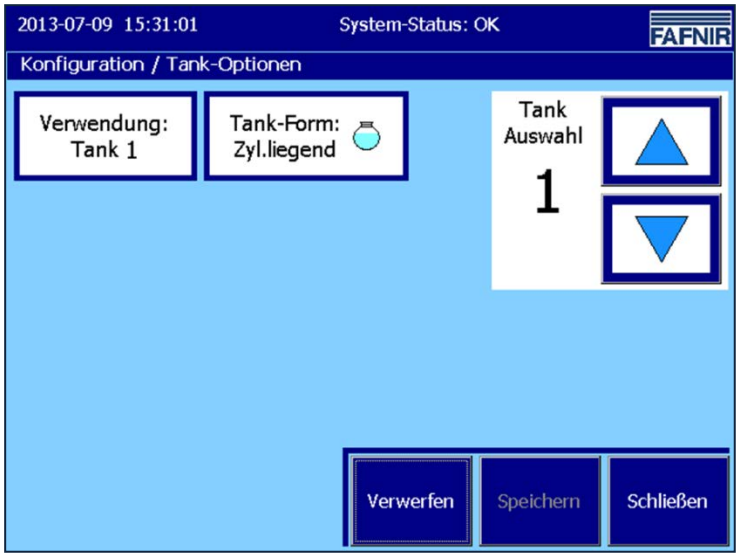


Abbildung 9: Konfiguration Tank- Optionen

Für jeden Tank kann die Tankform einzeln eingestellt werden. Folgende Optionen stehen zur Auswahl: zylindrisch liegend (Standard), zylindrisch stehend, und rechteckig.

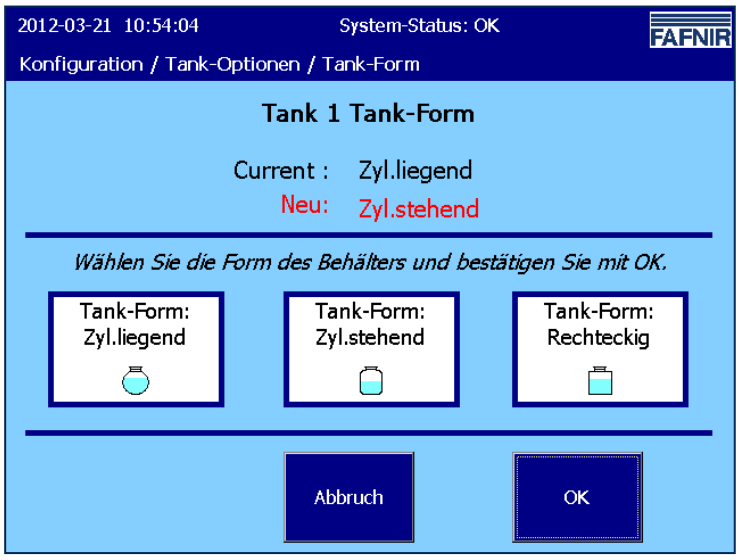


Abbildung 10: Konfiguration Tank- Form

Zur Auswahl der Tankform drücken Sie die entsprechende Options-Taste, bestätigen mit "OK" und übernehmen die neue Auswahl mit "Speichern".

Tank-Optionen: Verwendung als Ölabscheider

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Tank-Optionen

Es besteht die Möglichkeit, Ölabscheider auf der Basis von VISY-Stick Sonden zu verwenden und mit VISY-SoftView anzeigen zu lassen.

Für Details zur Konfiguration der Ölabscheider mit VISY-SoftView siehe Anleitung:

VISY-SoftView Ölabscheider, Art.-Nr.: 350192

System-Optionen

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> System-Optionen

Diese Funktion erlaubt die Einstellung von systemweit geltenden Anzeige- und Druck-Optionen.

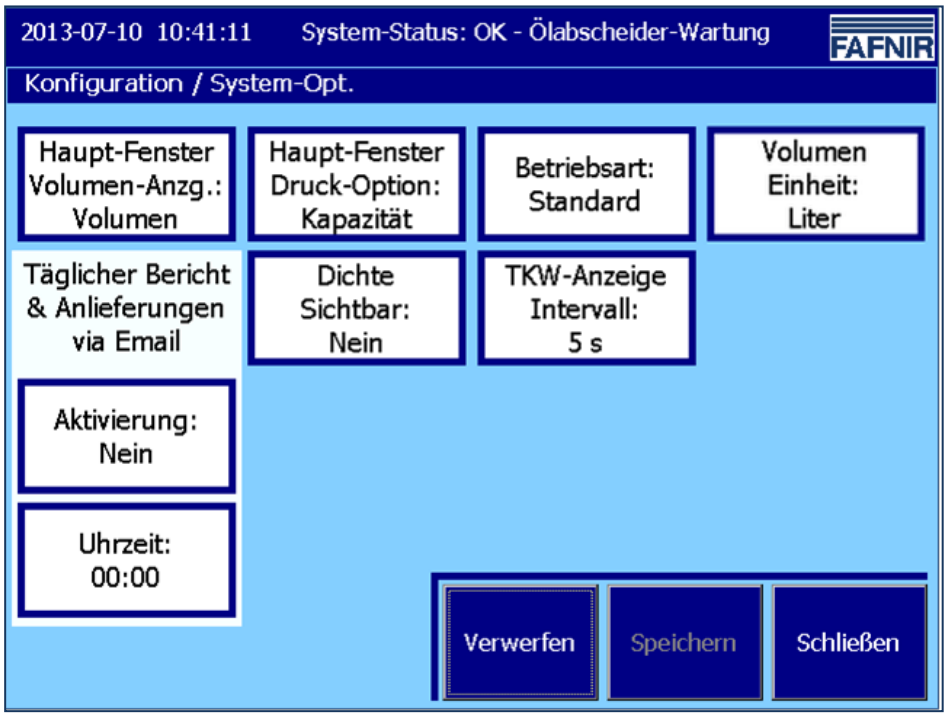


Abbildung 11: Konfiguration System Optionen

Haupt-Fenster, Volumen-Anzeige

Anzeige des Tankinhalts im Hauptfenster als "Volumen" oder "Volumen TC" (TC = temperaturkompensiert)

Haupt-Fenster, Druck-Option

Auf dem Ausdruck werden für jeden Tank entweder Kapazität oder Produkt-Name ausgedruckt.

Betriebsart

Die Anzeige kann in der Betriebsart "Standard" oder "TKW-Anzeige" betrieben werden.

In der Betriebsart "TKW-Anzeige" werden die vorhandenen Tanks größer und in einer zeitlichen Abfolge nacheinander dargestellt. Weiterhin brauchen Alarme nicht von einem Benutzer bestätigt zu werden; sie werden automatisch quittiert. Allgemein gilt, dass die Alarm-Lampe blinkt, solange es noch einen Alarm gibt. (TKW-Anzeige, siehe auch: Kapitel "Abschalten der Hintergrund-Beleuchtung der Anzeige", Seite 47).

☞ *Die Betriebsart kann auch direkt im Hauptmenü "Berichte und Konfiguration" ausgewählt werden, siehe Technische Dokumentation: VISY-SoftView Benutzerhandbuch, Art.-Nr. 350025*

☞ *Die Geräte "Umwelt-Sensorik" werden nur im Standard-Modus dargestellt.*

☞ *Die Hintergrundbeleuchtung kann in beiden Betriebsarten automatisch ausgeschaltet werden, siehe Kap. Control-Panel, Seite 47.*

Volumen-Einheit

Liter oder Gallonen

☞ *Die Funktion Volumen-Einheit ist nur bei den Spracheinstellungen "Englisch" oder "Spanisch" verfügbar.*

Täglicher Bericht & Anlieferungen via E-Mail

Wenn die Funktion aktiviert wurde, erfolgt die Erstellung eines Tagesberichts zu der eingestellten Uhrzeit (Log-Zeitpunkt). Der Tagesbericht wird per E-Mail an die hierfür eingestellten Empfänger versendet, sofern zusätzlich der E-Mail-Versand aktiviert wurde (siehe SMTP-Server).

Dichte, sichtbar

Anzeige und Ausdruck von Dichte-Werten (ja/nein).

TKW-Anzeige Intervall

Im Anzeige-Modus "TKW-Anzeige" werden zyklisch jeweils zwei Tanks gleichzeitig für eine bestimmte Zeit angezeigt. Nach Ablauf dieses Zeitintervalls wechselt die Anzeige auf die nächsten beiden Tanks.

Im Funktions-Menü "System-Optionen" kann mit der Funktions-Taste "TKW-Anzeige Intervall" ein Zeitintervall im Bereich von 5- 99 Sekunden eingestellt werden.

Drucker-Optionen

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Drucker-Opt.

Mit dieser Funktion können einige optionale Einstellungen für den Ausdruck von Belegen vorgenommen werden.

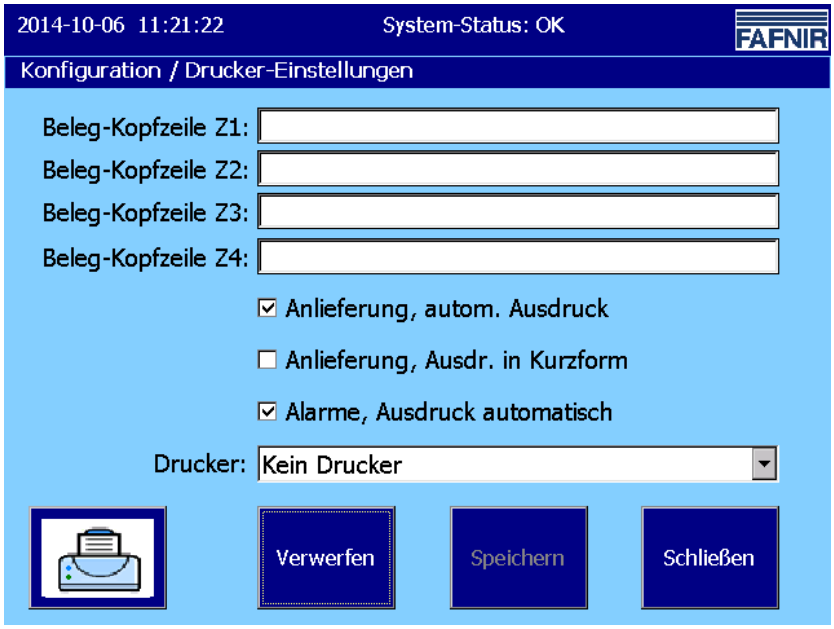


Abbildung 12: Drucker-Optionen

Beleg-Kopfzeilen-Texte

Die hier eingegebenen Texte werden zu Beginn eines Ausdrucks ausgedruckt. Zeilen, die kein Zeichen enthalten, werden nicht ausgedruckt.

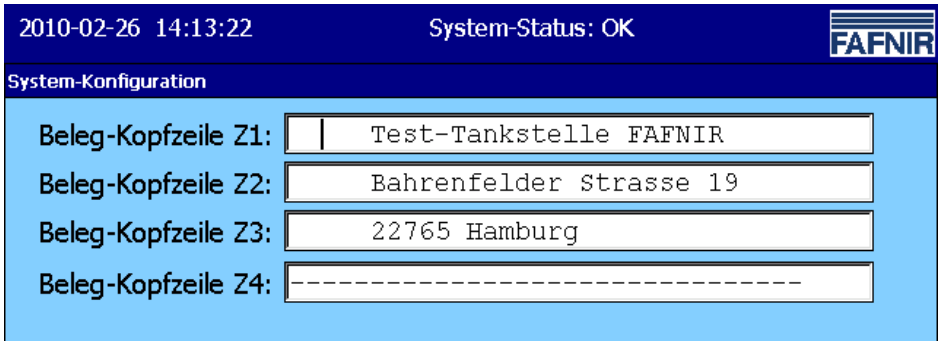


Abbildung 13: Eingabe der Kopfzeilen für Belegausdruck

Beim Berühren eines Eingabe-Textfeldes wird ein Tastenfeld zur Eingabe der Texte angezeigt. Eine Zeile kann maximal 32 Zeichen enthalten. Geänderte Texte können abschließend mit der Taste „Speichern“ gespeichert werden.

Drucker-Auswahl

In der Werkseinstellung ist „Kein Drucker“ vorgegeben.

Weiterhin kann einer der folgenden Drucker eingestellt werden:

- SII-DPU (eingebaut im VISY Command GUI): dieser Druckertyp ist für den eingebauten Belegdrucker des VISY-Command GUI einzustellen
- Bixolon (extern, VISY View Touch): dieser Druckertyp ist einzustellen, wenn der externe Standard-Drucker des VISY-View angeschlossen wird.

Automatischer Ausdruck von Anlieferungen

Anlieferungen werden automatisch ausgedruckt, wenn das Häkchen gesetzt ist.

Das Häkchen kann durch Antippen des Optionsfeldes oder des dazugehörenden Schriftzugs geändert werden.

Ausdruck der Anlieferungsdaten in Kurzform

Anlieferungen werden in Kurzform ausgedruckt, wenn das Häkchen gesetzt ist.
Das Häkchen kann durch Antippen des Optionsfeldes oder des dazugehörenden Schriftzugs geändert werden.

```
Anlieferung     2010-03-05 13:26
Tank 4                  BioDiesel
Start-Datum: 2010-03-04 15:47:06
Ende-Datum:  2010-03-04 15:48:14
Volumen TC:          5236,4 Liter
Start Vol.TC:        1874,7 Liter
Stop Vol.TC:         7111,2 Liter
Volumen:             5235,5 Liter
-------------------------------
```

Abbildung 14: Ausdruck der Anlieferungsdaten in Kurzform

Automatischer Ausdruck von Alarmen

Alarme werden automatisch ausgedruckt, wenn das Häkchen gesetzt ist.

Das Häkchen kann durch Antippen des Optionsfeldes oder des dazugehörenden Schriftzugs geändert werden.

Virtuelle Tastatur

Die virtuelle Tastatur wird beim Antippen von Text-Eingabefeldern automatisch geöffnet und ermöglicht die Eingabe einer Textzeile.

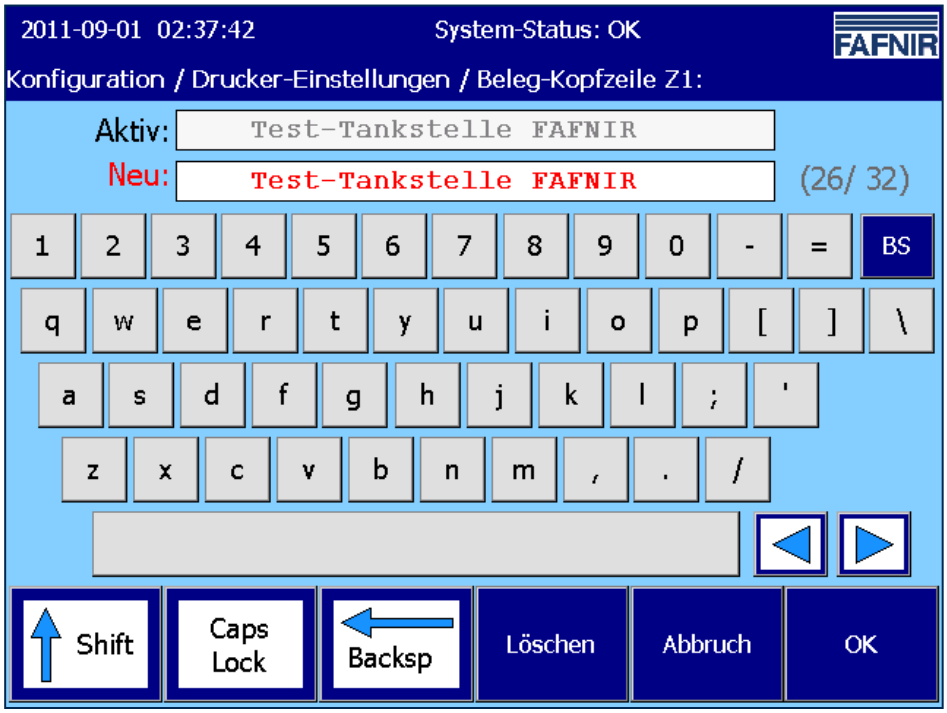
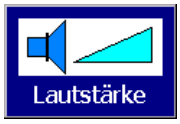


Abbildung 15: Virtuelle Tastatur



Lautstärke

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Lautstärke

Diese Funktion erlaubt die Einstellung der Alarm-Lautstärke.

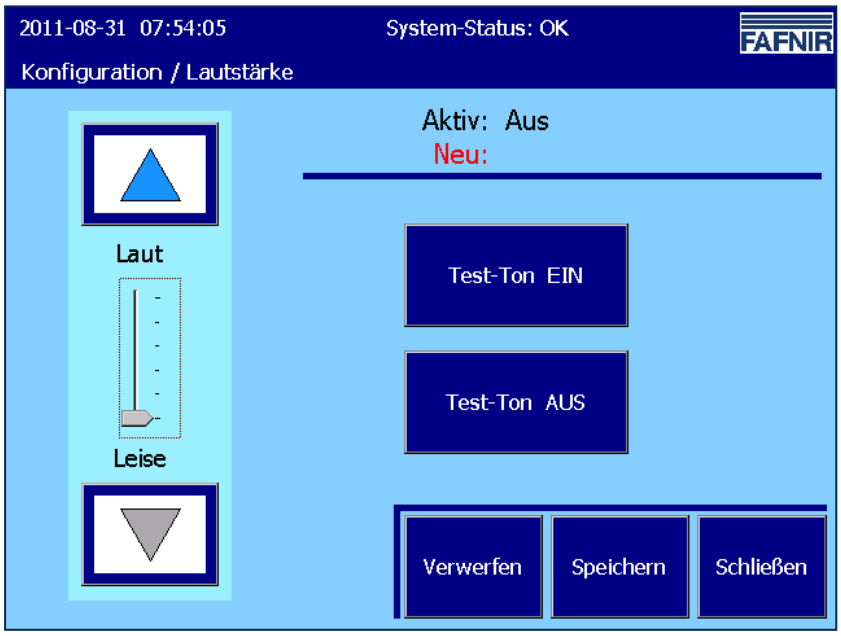


Abbildung 16: Einstellung der Lautstärke

Die Lautstärke kann in fünf Stufen mit den Pfeil-Tasten eingestellt werden.

Eine Änderung wird sowohl in der Zeile "Neu:" als auch grafisch mit dem Gleiter angezeigt.

Mit den Tasten "Test-Ton EIN“ und „Test-Ton AUS“ kann zur Kontrolle der Alarm-Ton ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Sprache

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Sprache

Diese Funktion erlaubt das Einstellen der System-Sprache für Anzeige und Ausdruck.

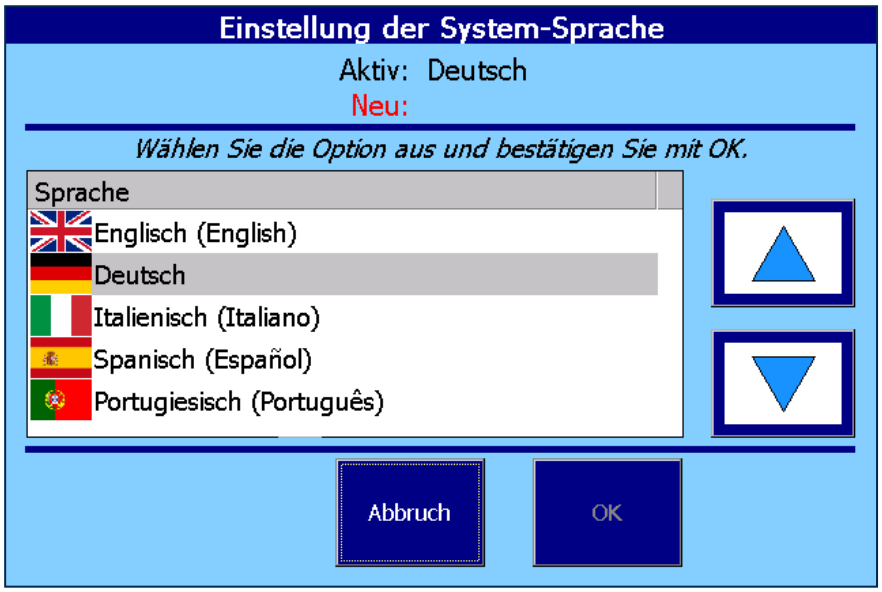


Abbildung 17: Auswahl der Systemsprache

Beim Öffnen der Funktion wird die aktuell aktive Spracheinstellung angezeigt, in der Auswahl-Liste wird die entsprechende Zeile dunkel unterlegt dargestellt. Es ist die Auswahl einer der folgenden Sprachen möglich:

- Englisch
- Deutsch
- Italienisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Bulgarisch
- Französisch

Die neue Spracheinstellung kann mit den Pfeiltasten und durch Antippen der entsprechenden Zeile ausgewählt und mit der OK-Taste bestätigt werden.

☞ *Die Speicherung und Aktivierung der neuen Sprachauswahl erfolgt nach einer Sicherheitsabfrage ("Ja"/"Nein") und einem Neustart des Systems.*

Statische Leckage-Kontrolle

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Statische Leck.-Kontrolle

Über die Funktions-Taste "Leck.-Kontrolle" wird die Funktion zur Konfiguration der Statischen Leckage-Kontrolle geöffnet.

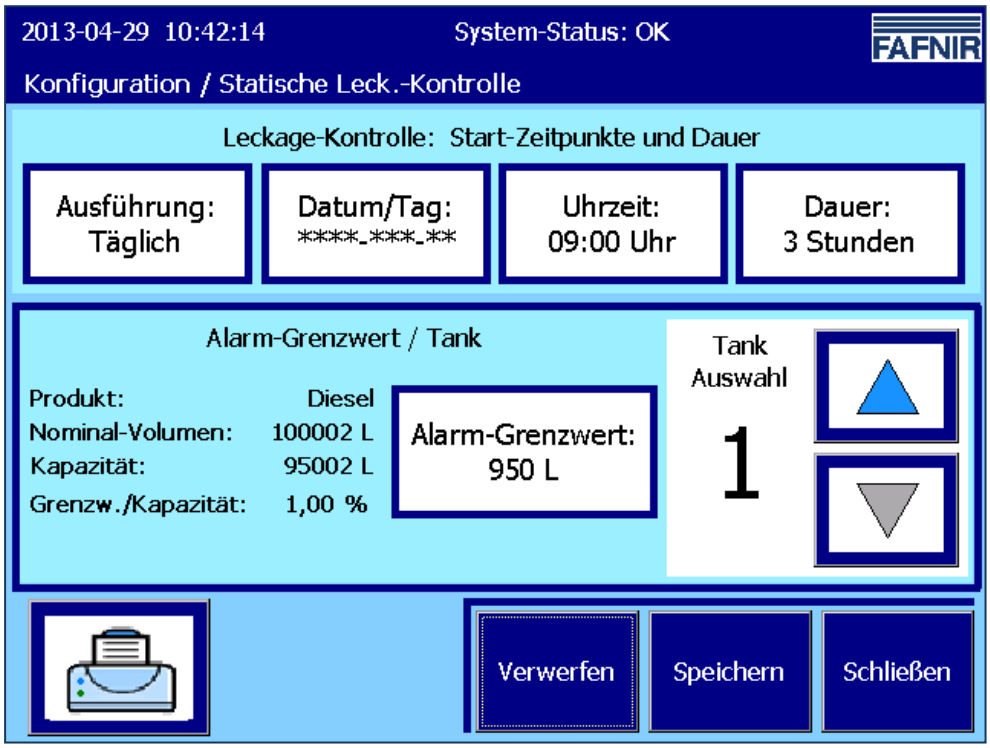


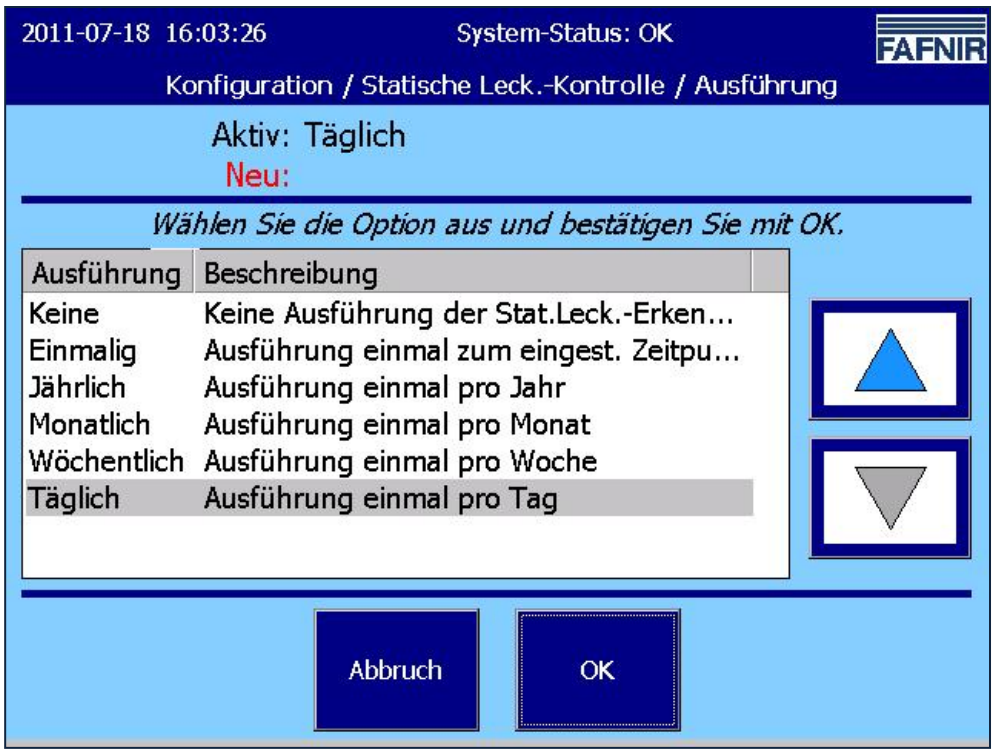
Abbildung 18: Konfiguration Statische Leckage-Kontrolle

Für die Einstellung der Statischen Leckage-Erkennung (SLK) stehen vier Parameter zur Verfügung:

Taste	Beschreibung
Ausführung	Häufigkeit der Ausführung: keine, einmalig, jährlich, monatlich, wöchentlich, oder täglich.
Datum/Tag	Start-Zeitpunkt: Auswahl eines Datums bzw. eines Wochentags. Die Auswahl-Möglichkeiten dieser Funktion sind abhängig von der Einstellung unter "Häufigkeit".
Uhrzeit	Start-Zeitpunkt: Uhrzeit des Beginns der SLK
Dauer	Zeitliche Dauer der SLK. Die Dauer liegt im Bereich 2 bis 24 Stunden.

Ausführung

Mit dem Drücken der Taste "Ausführung" werden der unten gezeigten Funktion folgende Möglichkeiten zur Ausführung der SLK angeboten:



Ausführung	Beschreibung
Keine	Keine Ausführung, SLK-Funktion ist nicht aktiviert.
Einmalig	Ausführung einmal zum eingestellten Zeitpunkt ➔ nachfolgend notwendig Einstellung: Jahr , Monat & Tag
Jährlich	Ausführung einmal pro Jahr ➔ nachfolgend notwendige Einstellung: Monat &Tag
Monatlich	Ausführung einmal pro Monat ➔ nachfolgend notwendige Einstellung: Tag
Wöchentlich	Ausführung einmal pro Woche ➔ nachfolgend notwendige Einstellung: Wochentag
Täglich	Ausführung einmal pro Tag.

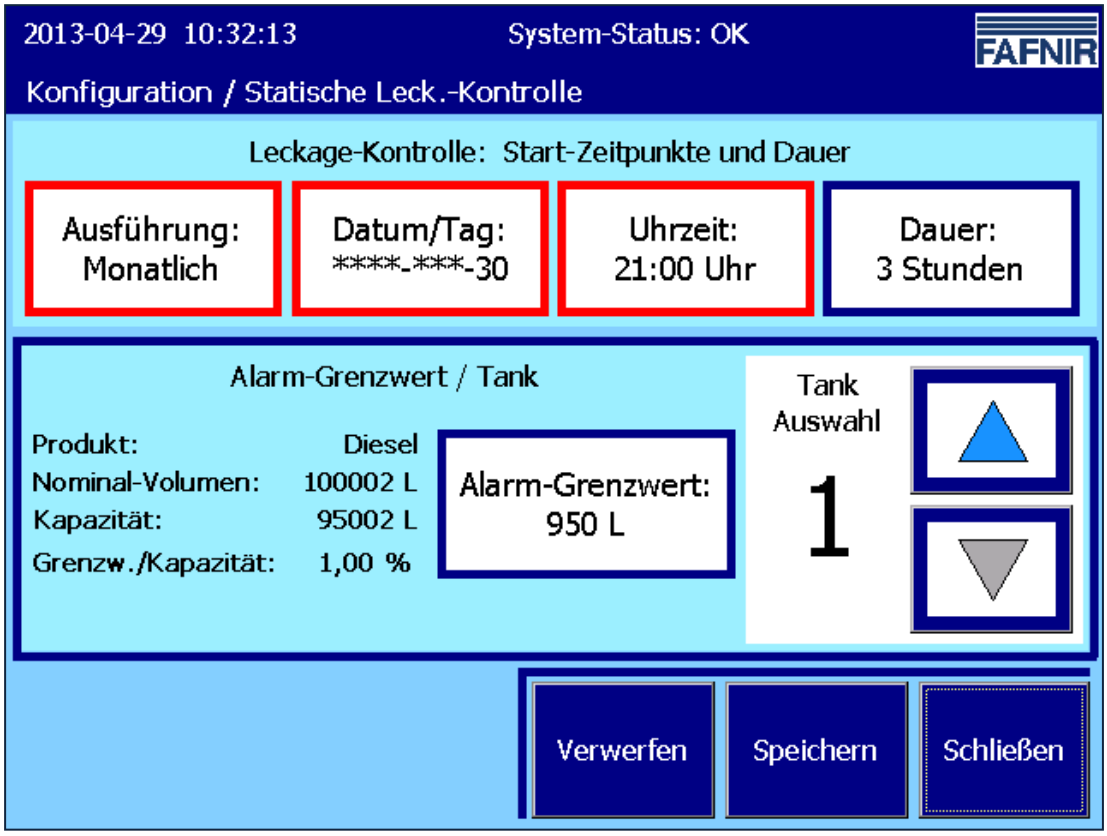
Wählen Sie die gewünschte Häufigkeit der Ausführung durch direktes Antippen der entsprechenden Zeile aus und bestätigen Sie mit "OK".

Mit "Abbruch" wird die obige Auswahl-Funktion geschlossen; die eingangs vorhandene Einstellung bleibt unverändert.

Bei Auswahl der Ausführungs-Optionen "Einmalig", "Jährlich", "Monatlich" und "Wöchentlich" sind nachfolgend zusätzliche Einstellungen unter "Datum/Tag" notwendig.

Die Funktion trägt hier (als Grundeinstellung) den "morgigen" Tag ein. Die Einstellung von Datum/Tag kann anschließend gemäß den Anforderungen vor Ort vorgenommen werden.

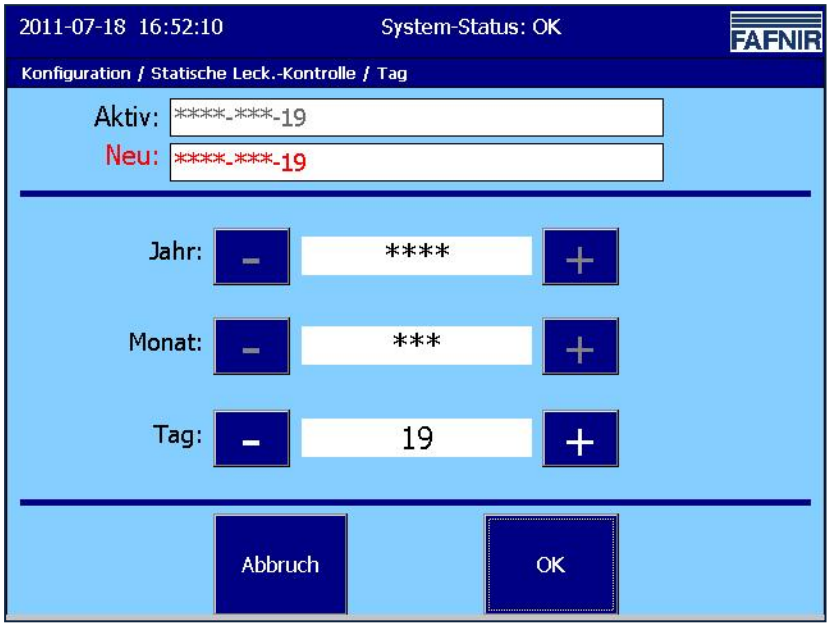
Beispiel:



Datum/Tag

Auswahl eines Datums bzw. eines Wochentags. Die Auswahl-Möglichkeiten dieser Funktion sind abhängig von der Einstellung unter "Ausführung".

Das nachfolgende Beispiel zeigt die Funktion zur Einstellung des "Tags" bei monatlicher Ausführung:



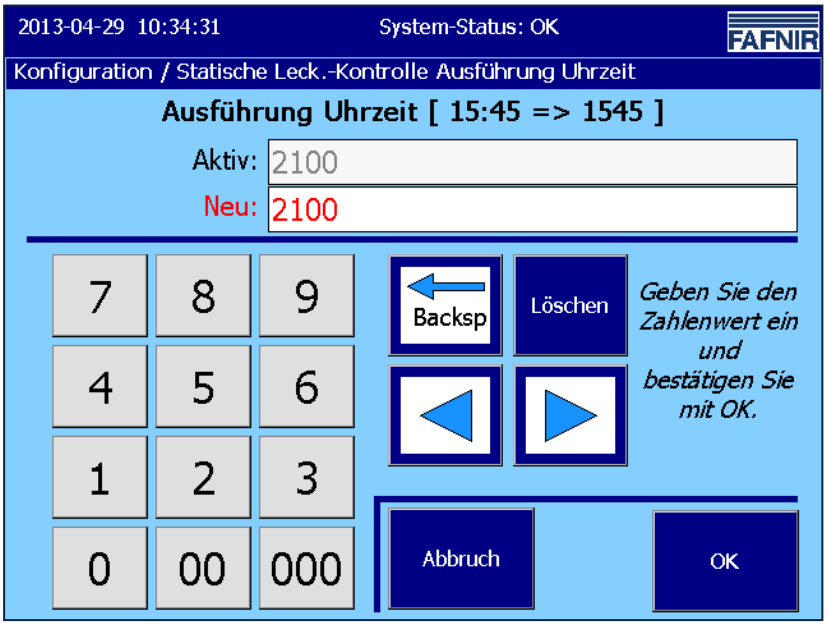
Bei monatlicher Ausführung ist die Auswahl auf die Einstellung des Tags begrenzt.

Stellen Sie den Tag für die monatliche Ausführung der SLK ein und bestätigen Sie mit OK.

Uhrzeit

Einstellung der Uhrzeit für den Start-Zeitpunkt der SLK.

Mit dem Drücken der Taste Uhrzeit öffnet sich die Funktion zur Einstellung der Uhrzeit für den Start-Zeitpunkt der SLK:



Tragen Sie hier die Uhrzeit des Beginns der SLK ein und bestätigen Sie mit "OK".

Dauer

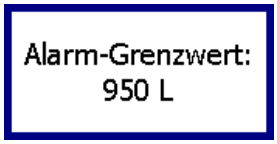
Einstellung der zeitlichen Dauer der Ausführung der SLK.
Die Dauer wird in ganzen Stunden angeben und muss im Bereich 2 – 24 Stunden liegen.

Wählen Sie die gewünschte Dauer (Stunden) ein und bestätigen Sie mit OK.

Bei geänderten Werten werden die entsprechenden Tasten mit rotem Rand dargestellt.

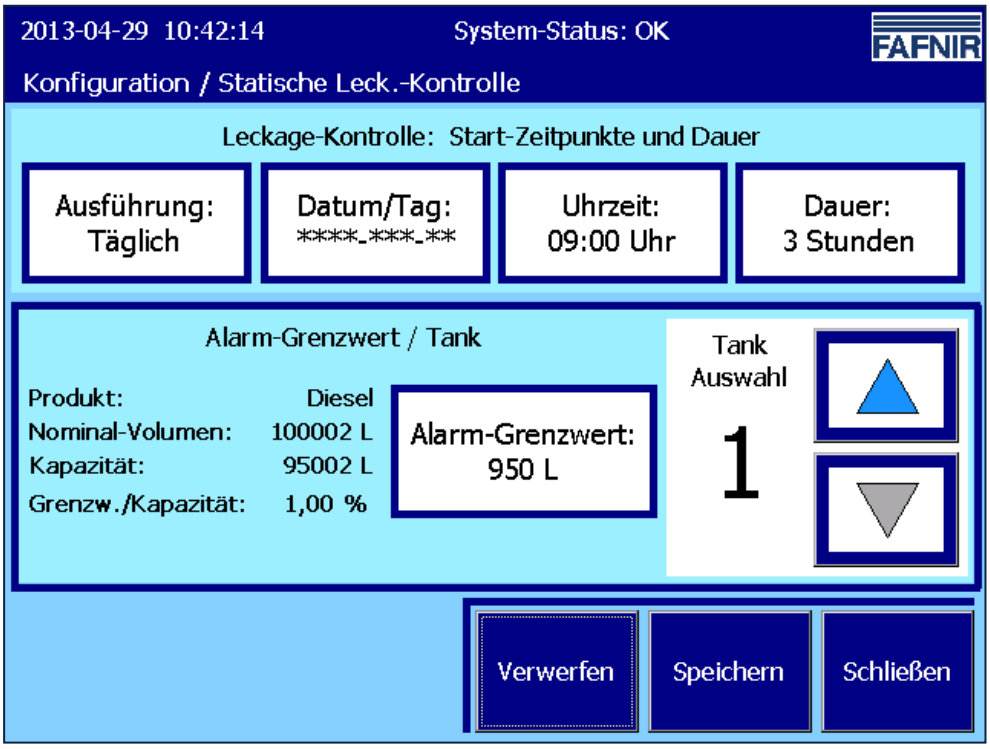
Mit dem Drücken der Taste "Speichern" werden die neuen Einstellungen dauerhaft übernommen; die aktiven Werte werden von Tasten mit blauem Rand dargestellt.

Mit dem Drücken der Taste "Verwerfen" werden alle noch nicht gespeicherten Änderungen (Tasten mit rotem Rand) verworfen und die zuletzt gespeicherten Einstellungen werden wieder angezeigt.



Alarm-Grenzwert / Tank

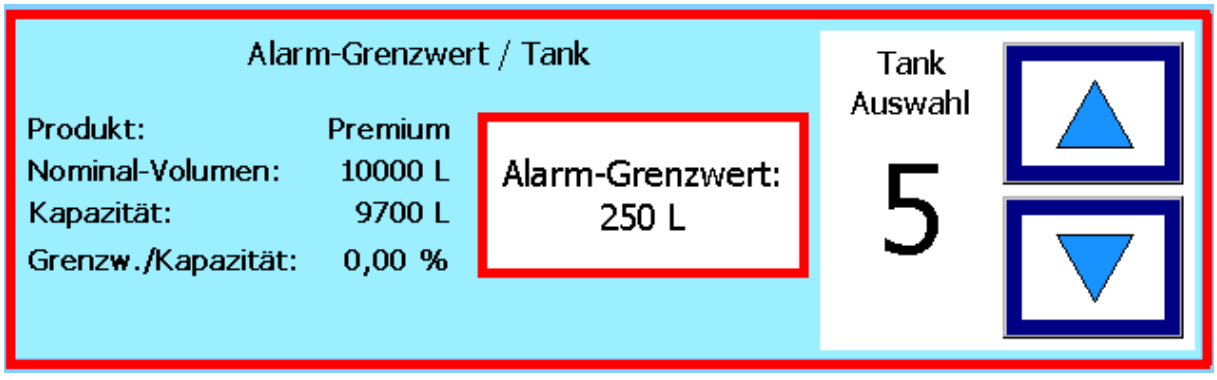
Für jeden Tank kann für die "Statische Leckage-Erkennung" ein Alarm-Grenzwert eingestellt und gespeichert werden.
Die Taste "Alarm-Grenzwert" zeigt den zurzeit eingestellten Wert an.



Konfiguration von Start-Zeitpunkt und Dauer der SLK

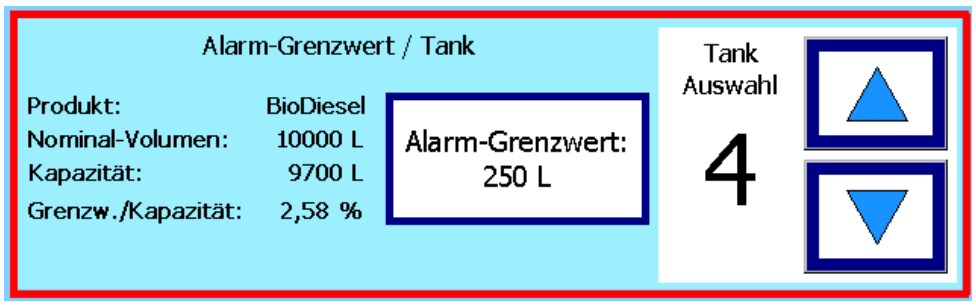
Konfiguration des Alarm-Grenzwertes für jeden Tank

Die Farbe des Tastenrands gibt an, ob der Wert bereits gespeichert ist:
Roter Rand: der Wert wurde geändert und ist noch nicht gespeichert.
Blauer Rand: der Wert ist gespeichert.



Beispiel: SLK-Alarm-Grenzwert für Tank 5 geändert, noch nicht gespeichert.

Wenn noch ungespeicherte SLK-Alarm-Grenzwerte vorhanden sind, wird der komplette Eingabe-Abschnitt mit einem roten Rand dargestellt. Nach dem Speichern (oder Verwerfen) wechselt dieser auf Blau.



Beispiel: Anzeige gespeicherter SLK-Alarm-Grenzwert für Tank 4, ungespeicherte Änderungen an anderen Tanks vorhanden.

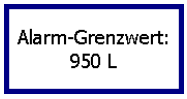
Mit den Pfeiltasten kann der jeweils nächste Tank angewählt werden.

Für den angewählten Tank werden auf der linken Seite einige Konfigurations-Parameter zur Übersicht angezeigt: Produkt, Nominal-Volumen und Kapazität.

☞ *Hinweis: Die Kapazität gibt das für den sicheren Betrieb maximal zulässige Füllvolumen an.*

Der Wert "Grenzw./Kapazität" gibt den Prozentsatz aus der Division von gespeichertem Grenzwert und Kapazität wieder.

Bei nicht vorhandenen Tanks werden die Parameter mit einem Bindestrich "-" angezeigt, die Grenzwert-Taste zeigt in diesem Fall bei gespeicherten Werten einen grauen Rand.



Taste "Alarm-Grenzwert"

Mit Drücken der Taste "Alarm-Grenzwert" wird ein Eingabe-Fenster zur Einstellung des SLK-Grenzwerts geöffnet. Die Eingabe erfolgt in ganzen Litern. Geben Sie hier den Grenzwert ein und bestätigen Sie mit "OK". Bei Änderung im Vergleich zum gespeicherten Wert wird die Grenzwert-Taste mit rotem Rand dargestellt.

"Speichern": mit dem Drücken dieser Taste werden alle geänderten SLK- Konfigurations-Parameter dauerhaft in die Datenbank gespeichert.

Funktionsweise Alarm-Feststellung

Ein SLK-Alarm wird grundsätzlich nur während der zeitlichen Dauer der SLK-Funktion, d.h. bei laufender SLK, berechnet und registriert.

Für die Berechnung des SLK-Alarms werden die temperatur-kompensierten (= "Tc") Volumina der einzelnen Tanks verwendet. Die Berechnung wird einmal pro Minute für alle vorhandenen Tanks ausgeführt. Zu Beginn eines (neuen) SLK-Test-Intervalls stimmen die registrierten mit den gemessenen Tc-Volumina überein, sodass zunächst "kein Alarm" vorliegt.

Ein SLK- Alarm wird erkannt, wenn das gemessene, temperatur-kompensierte Volumen das zu Beginn der SLK für den betrachteten Tank registrierte "Start-Volumen" um den Grenzwert unterschreitet.

Beispiel:
Zu Beginn der SLK wird für Tank 1 ein TC-Volumen von 9000 Liter registriert.
Die SLK läuft über eine Mindest-Dauer von zwei Stunden.
Für Tank 1 wurde ein SLK-Alarm-Grenzwert von 200 Liter eingestellt.

Eine halbe Stunde nach dem Beginn der SLK stellt das System ein TC-Volumen von weniger als 8800 L fest. Das gemessene, temperatur-kompensierte Volumen hat damit den SLK- Startwert um mehr als 200 L unterschritten. Ein SLK- Alarm wird registriert.

Ein SLK-Alarm wird in Analogie zu den anderen Füllstands-Alarmen registriert und weiter behandelt:

- Datenbank-Registrierung (Beginn, Ende, Bestätigung)
- Anzeige u. Bestätigung im Alarm-Dialog-Fenster (mit Alarm-Ton)
- Ausdruck, automatisch (sofern konfiguriert)
- Anzeige bei Tank-Details, im Alarm-Fenster
- Email-Versand (bei Kategorie "Füllstands-Alarme", sofern konfiguriert)

Zum Beenden eines SLK-Alarms muss der nächste SLK-Test erfolgreich durchlaufen werden.

SLK-Alarm-Hysterese: bei vorhandenem SLK-Alarm wird der Alarm nicht unmittelbar nach dem (Wieder-)Überschreiten der o.g. Alarm-Grenze wieder beendet. Das gemessene "TC-" Volumen muss mindestens um weitere 10% des Grenzwert-Parameters ansteigen, damit der SLK-Alarm beendet wird. Bei Schwankungen des Messwerten im Bereich des SLK- Alarm- Grenz-Volumens wird so eine unnötige Vielzahl von SLK- Alarmen vermieden.
Beispiel:
wie im obigen Beispiel: SLK- Alarm liegt vor, SLK-Funktion läuft noch für weitere 60 Minuten. Der Grenzwert-Parameter wurde mit 200 L konfiguriert, 10% ➔ 20 Liter ➔ Das gemessene TC-Volumen müsste wieder auf mehr als 8820 Liter ansteigen, um den SLK-Alarm noch zur Laufzeit dieses Tests wieder aufzuheben.

Ausdruck SLK- Alarm

```
Alarm- Start    2013-04-26 18:30
Tank 4       BioDiesel
Alarm: Stat.Leck.-Kontrolle
Start-Datum: 2013-04-26 18:30:25
------------------------------

Alarm Bestätigt 2013-04-26 18:30
Tank 4       BioDiesel
Alarm: Stat.Leck.-Kontrolle
Start-Datum: 2013-04-26 18:30:25
Bestätigt:   2013-04-26 18:30:37
------------------------------


     Werner's TestTankstelle
------------------------------
Alarm- Beendet  2013-04-26 18:34
Tank 4       BioDiesel
Alarm: Stat.Leck.-Kontrolle
Start-Datum: 2013-04-26 18:30:25
Bestätigt:   2013-04-26 18:30:37
Ende-Datum:  2013-04-26 18:34:26
------------------------------
```

SLK- Alarm - Email

Gesendet: Freitag, 26. April 2013 21:15
Von: meineadresse@fafnir.de
An: Mustermann, Alfred
Betreff: System: Test-System B19 2013-04-26 20:10:27 Tank 4: BioDiesel, Stat.Leck.-Kontrolle

System: Test-System B19
Ereignis-Zeitpunkt: 2013-04-26 20:10:27
Alarm: Tank 4: BioDiesel, Stat.Leck.-Kontrolle

Ausführung der SLK

1. Beginn und Ende

Die SLK wird im Regelfall zum eingestellten Start-Zeitpunkt begonnen und nach Ablauf der eingestellten Dauer abgeschlossen.

Es wird maximal eine (1) SLK pro Tank und Tag ausgeführt.

2. Gespeicherte Informationen

Hierbei werden folgenden Parameter registriert:

- Tank-Nummer
- Start-Zeitpunkt
- Ende-Zeitpunkt
- Differenz Volumen TC
- Start-Volumen TC
- Ende-Volumen TC
- Differenz Füllstand Produkt
- Start Füllstand Produkt
- Ende Füllstand Produkt
- Differenz Temperatur
- Start Temperatur
- Ende Temperatur
- Differenz Füllstand Wasser
- Start Füllstand Wasser
- Ende Füllstand Wasser

3. Daten-Erhalt

Die Daten werden zurzeit für maximal 75 Tage gespeichert.

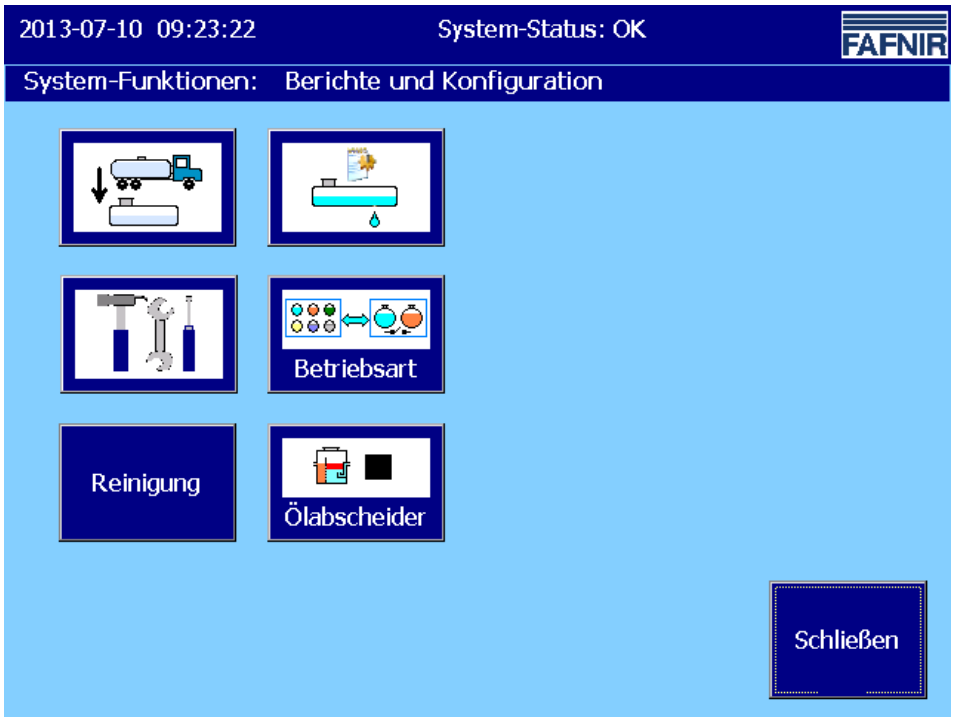
SLK Berichtswesen

Es werden zwei Varianten zur Ansicht der SLK angeboten:

- Für alle Tanks
- Für einzelne Tanks

1. SLK – alle Tanks

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Bericht Statische Leckage-Kontrolle



Mit dem Drücken der Taste "Bericht Statische Leckage-Kontrolle" wird die Funktion zur Anzeige der SLK für alle Tanks geöffnet.

2. SLK – einzelner Tank

Für einzelne Tanks kann die Statische Leckage-Kontrolle in der Ansicht "Tank-Details" aufgerufen werden, siehe Technische Dokumentation:

- VISY-SoftView Benutzerhandbuch, Art.-Nr.350025

SMTP-Server (E-Mail, Postausgang)

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> SMTP-Server

Die Konfiguration des SMTP-Servers ist nur möglich, wenn die Netzwerk-Einstellungen im Kapitel "Netzwerk", Seite 49, abgeschlossen sind.

Im Konfigurations-Fenster des SMTP-Servers (Postausgang) werden Informationen für die Netzwerk-Konfiguration angezeigt:

Hostname

Mit diesem Geräte-Namen kann das Gerät im Netzwerk identifiziert werden. Der Name ist im "Control-Panel" konfigurierbar (System/ Device Name/ Device name).

IP addr.

Dies ist die IP4- Netzwerk-Adresse des Geräts. Die Netzwerk-Adresse ist im "Control-Panel" konfigurierbar (siehe Kapitel Netzwerk-Einstellungen). Bei Benutzung der Adress-zuweisung via DHCP- Protokoll kann die zugewiesene IP-Adresse hier abgelesen werden.

Die Funktion SMTP-Server ermöglicht das Einstellen der für das Versenden von E-Mails notwendigen Parameter.

E-Mails werden in den Formaten HTML und Text versendet. Die entsprechende Darstellung ist abhängig von der Konfiguration des E-Mail Clients (z. B. Microsoft Outlook).

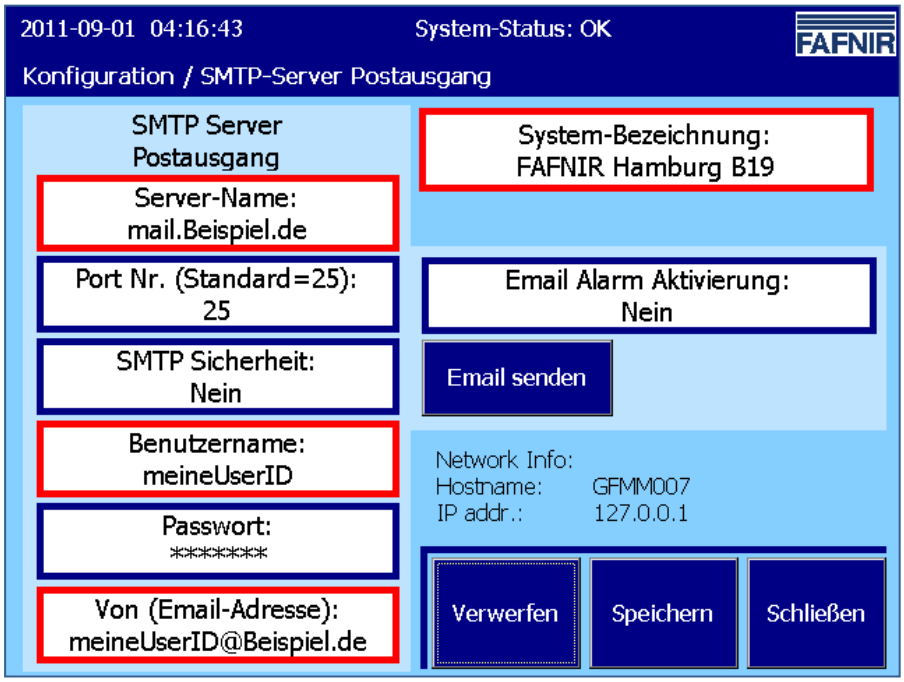


Abbildung 19: Konfiguration SMTP-Server (Postausgang)

Server-Name

Für den SMTP-Server ist üblicherweise eine Anmeldung notwendig. Die Anmelde-Daten erhalten Sie von Ihrem Internet-Provider bzw. Netzwerk-Administrator. Tragen Sie hier den Namen des SMTP-Servers ein.

Port-Nr.

Tragen Sie hier die Nummer des SMTP-Ports ein. Der Standard-Wert ist "25".

SMTP-Sicherheit

Benutzung einer sicheren (verschlüsselten) Übertragung. Hinweis: nicht alle Provider stellen diese Option zur Verfügung.

Benutzername

Tragen Sie hier den Benutzernamen ein; dieser ist Bestandteil der Anmelde-Daten.

Passwort

Tragen Sie hier das Benutzer-Passwort ein (Bestandteil der Anmelde-Daten).

Von (E-Mail-Adresse)

Tragen Sie hier die Absender-E-Mail-Adresse ein. Diese setzt sich üblicherweise aus „Benutzername", "@" und eines Teils des "Server-Namens" zusammen (siehe Beispiel).

E-Mail Alarm Aktivierung

Mit dieser Einstellung kann die E-Mail-Sende-Funktion allgemein aktiviert ("scharf-geschaltet") bzw. deaktiviert werden.

☞ *Aktivieren Sie den E-Mail Versand erst dann, wenn alle notwendigen Einstellungen vorgenommen und – soweit möglich – getestet wurden. Hierbei sollten insbesondere die Einstellungen unter diesen Funktionen geprüft werden:*

- „E-Mail Alarm Empfänger"
- „Täglicher Bericht & Anlieferungen via E-Mail"
- „SMPT-Server" (nutzen Sie die hier angebotene Test-Funktion „E-Mail senden")
- „Netzwerk-Einstellungen" (siehe „Control Panel")

☞ *Bei Service-Arbeiten, die unter Umständen Alarme auslösen könnten, ist ggf. eine zeitweilige De-Aktivierung des E-Mail-Versands zu prüfen, um unbeabsichtigte Alarm-Reaktionen in nachgelagerten Systemen zu vermeiden.*

System-Bezeichnung

Die System-Bezeichnung ist Bestandteil der vom System versendeten E-Mails und sollte eine eindeutige (Standort-) Kennung des installierten Systems darstellen.

E-Mail senden (Test- Funktion)

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> SMTP-Server -> E-Mail senden

Zum Test der unter "SMTP-Server Postausgang" eingestellten Werte kann die Funktion "E-Mail senden" verwendet werden.

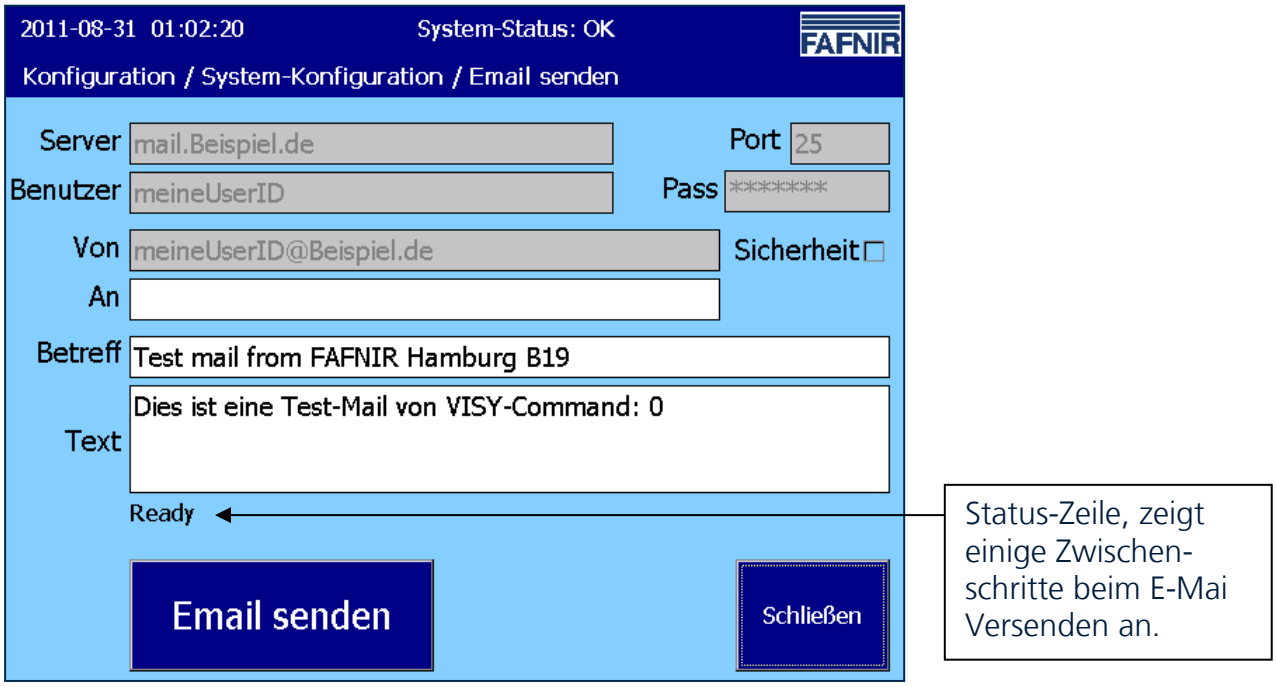


Abbildung 20: E-Mail Senden (Test-Funktion)

Die grau unterlegten Felder beinhalten die unter "SMTP-Server" gespeicherten Werte.

Die weiß unterlegten Felder sind editierbar, tragen Sie hier Ihre Test-Daten ein. Die Felder "Betreff" und "Text" sind mit voreingestellen Texten gefüllt, können aber verändert werden. Mit dem Antippen eines weiß unterlegten Feldes öffnet sich die virtuelle Tastatur zur Text-Eingabe.

An:

Geben Sie hier die E-Mail-Adresse eines Empfängers ein, der Ihnen den Empfang der Test-E-Mail bestätigen kann.

Mit der Taste "E-Mail senden" starten Sie den E-Mail-Versand. In der Status-Zeile werden hierbei einige Zwischenschritte angezeigt. Bei korrekten Einstellungen und intakter Netzwerk-Verbindung sollte die E-Mail ohne Fehlermeldung versendet werden können.

☞ *Je nach Provider und Netzauslastung kann es bis zu einigen Minuten dauern, bis die E-Mail beim Empfänger eintrifft.*

☞ *Die Emails werden mit zwei unterschiedlich formatierten Text-Körpern versendet: "Nur-Text" Formatierung (Tabellenformat nur mit nicht-proportionalem Zeichensatz) und HTML-Formatierung in Tabellenformat.*

Software-Update

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> SW-Update

Die Funktion Software-Update ermöglicht die Installation einer neuen Version von VISY-SoftView auf dem Anzeigemodul.

Als Installations-Medien werden SD-Card und USB-Stick erkannt.

Es werden nur SD-Karten bis zu einer max. Kapazität von 2 GB unterstützt.

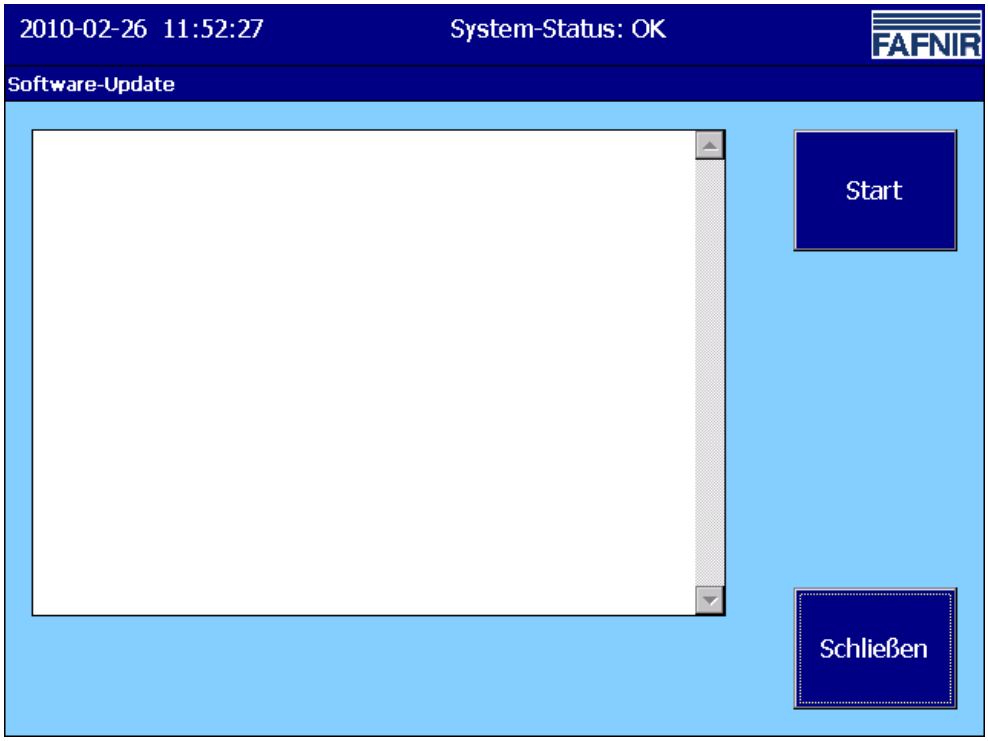


Abbildung 21: Software-Update

Taste	Funktion	Beschreibung
	Start	Start der Software-Update-Prozedur.
	Schließen	Schließt die angezeigt Seite.

Ausführen des Software-Updates

Mit dem Drücken der Taste „Start“ beginnt die Software-Update-Prozedur. Im Anzeige-Fenster werden einige Zwischenschritte sowie das Endergebnis angezeigt.

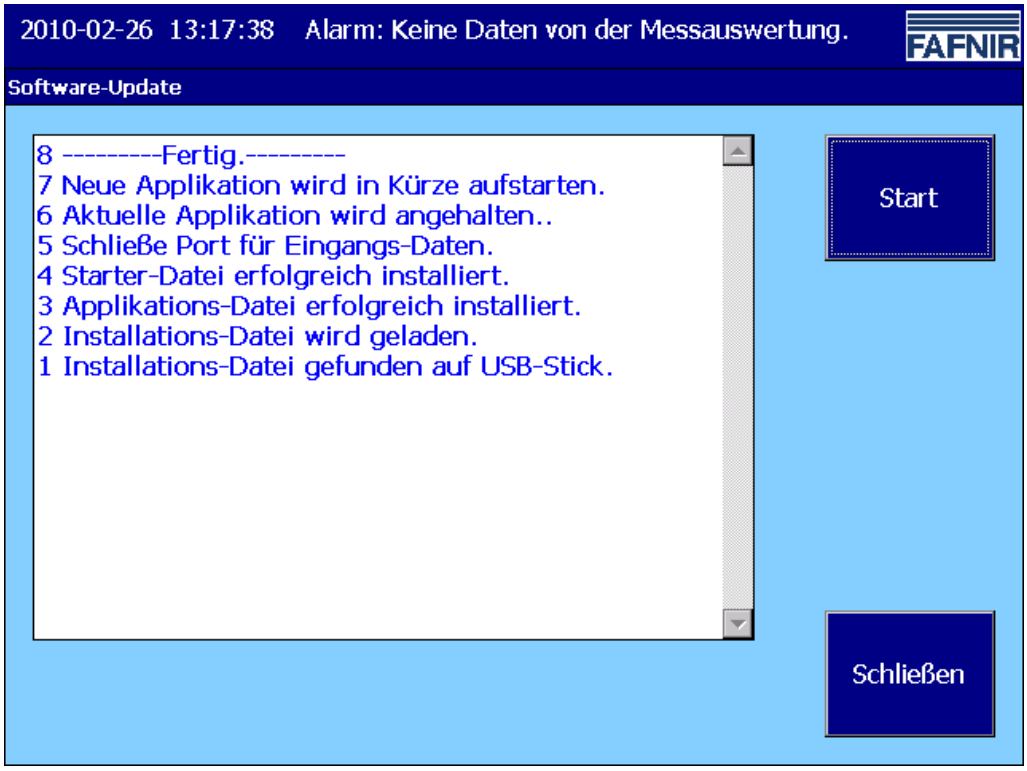


Abbildung 22: Meldungen bei erfolgreichem Software-Update

Die angezeigten Zeilen sind fortlaufend durchnummeriert; die zuletzt eingetragene Zeile steht am oberen Ende der Liste.

Bei erfolgreicher Installation wird abschließend die Applikation neu gestartet. Hierbei wird kurzzeitig das Fenster des "VISY-SoftView Starter" angezeigt. Der Applikations-Neustart kann bis zu einer Minute dauern.

Datenbank-Wartung

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> DB-Wartung

Diese Funktion erlaubt das Löschen veralteter Datenbank-Einträge:

Konfiguration / Datenbank-Wartung
Mit dieser Funktion können Sie Datenbank-Einträge löschen, die älter als die eingestellte Zeitgrenze sind.
Auswahl der Zeitgrenze
März 2013
M D M D F S S
25 26 27 28 1 2 3
4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17
18 19 20 21 22 23 24
25 26 27 28 29 30 31
1 2 3 4 5 6 7
Anz. Einträge
Anlieferungen 225
Tank-Alarme 485
Umwelt-Alarme 284
Stat.Leck.-Kontr.-Logs 191
Lösche Einträge älter als 2013-03-24
Schließen

Abbildung 23: Datenbank-Wartung

Der im Kalenderfeld ausgewählte Tag wird von der Funktion als untere Zeitgrenze verwendet. Die gewählte Zeitgrenze wird auf der großen "Löschtaste" in Klartext angezeigt.

Es können Datenbank-Eintrage für folgende Tabellen gelöscht werden:

- Anlieferungen
- Tank-Alarme
- Umwelt-Alarme
- Statische Leckage-Kontrolle Logs

Jede Tabelle kann einzeln mit ausgewählt werden; eine ausgewählte Tabelle wird mit einem Häkchen gekennzeichnet. Die Löschfunktion wirkt nur auf die mit einem Häkchen markierten Tabellen.

Mit dem Drücken der Löschtaste werden aus den markierten Tabellen alle Einträge gelöscht, die älter als die eingestellte Zeitgrenze sind.

E-Mail Alarm Empfänger

Hauptfenster-> System-Funktionen-> Konfiguration-> E-Mail Alarm Empfänger

Diese Funktion erlaubt die Konfiguration der E-Mail-Alarm-Empfänger.

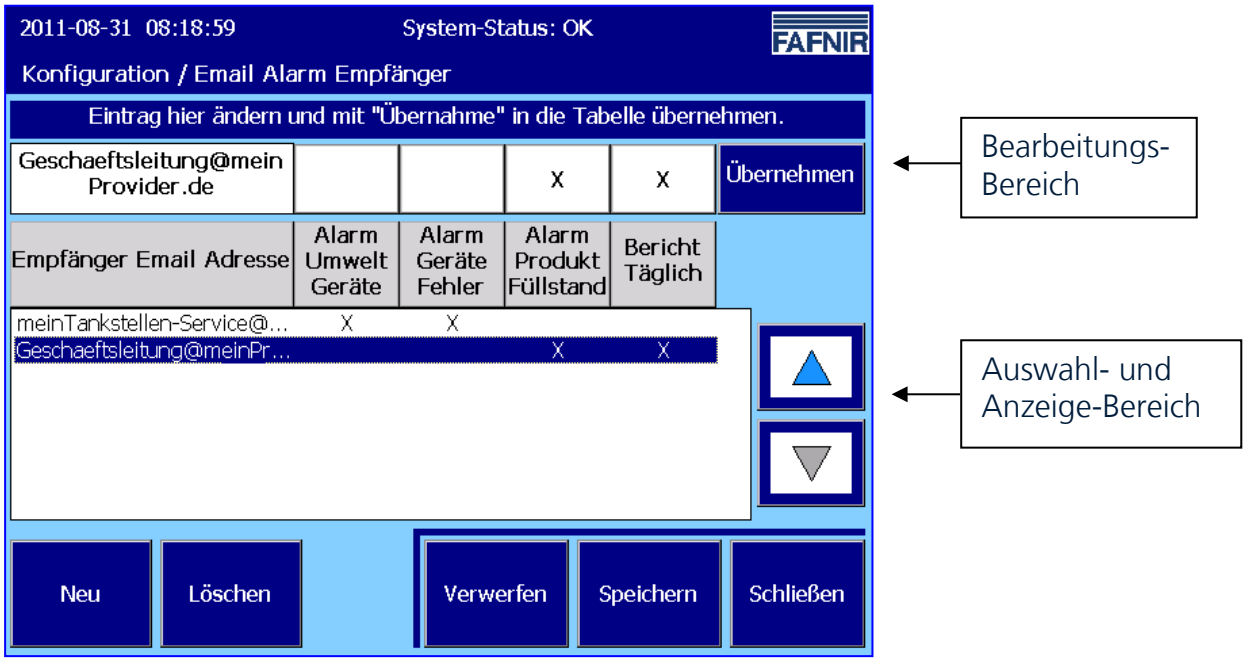


Abbildung 24: Konfiguration der E-Mail-Alarm-Empfänger

Es werden vier verschiedene Ereignis-Kategorien unterschieden, die zum Versenden einer E-Mail an bestimmte Empfänger führen können.

- Umwelt-Sensorik-Alarme ("Alarm Umwelt Geräte")
- Geräte-/ Sonden-Fehler-Alarme ("Alarm Geräte Fehler")
- Tank-Füllstands-Alarme ("Alarm Produkt Füllstand")
- Tägliche Füllstände + Anlieferungen (zeitgesteuert, "Bericht Täglich")

Jedem E-Mail- Empfänger kann eine freie Auswahl der oben genannten Kategorien zugeordnet werden (siehe "X" in obiger Grafik).

Umwelt-Sensorik-Alarme

alle Meldungen der Umwelt-Sensorik, Ausnahme: "Nicht-Bereitschaft" des entsprechenden Sensors (des Gerätes)

Geräte-/ Sonden-Fehler-Alarme

Alle Alarme, die eine "Nicht-Bereitschaft" des entsprechenden Sensors (Gerätes) melden.

Tank-Füllstand-Alarme

Produkt- und Wasser-Alarme der Tankfüllstandmessung

Die Emails der Produkt-Alarme "niedrig" u. "sehr niedrig" werden mit einer kurzen Übersicht der Tankinhalte ergänzt.

Beispiel in "Nur-Text" Formatierung (Tabellenformat mit Schriftart Courier):

```
Tank-Daten vom 2012-07-25 09:40:44
==================================
Tk     Produkt     Kapazität      Freiraum     Volumen
                         (L)           (L)         (L)
1:     Benzin          29100       12430.4     16669.6
2:     Super           29100       17692.0     11408.0
3:     Diesel          29100       17676.6     11423.4
4:     BioDiesel       29100       17661.2     11438.8
5:     Premium          9700        5883.5      3816.5
6:     Ultra            9700        8220.5      1479.5
```

Der obige Zeitpunkt entspricht dem Versende-Zeitpunkt des Emails. Der Zeitpunkt des Alarms und der Versende-Zeitpunkt können einige Minuten auseinander liegen, je nachdem wann die E-Mail versendet werden konnte.

Bei sehr großen Tanks werden die Volumina im "Tank-Bericht" ohne Nachkomma-Stellen abgebildet.

Tägliche Füllstände und Anlieferungen

Zeitgeber-gesteuert: Einmal pro Tag eine E-Mail mit Tank-Füllständen (zum konfigurierten Log-Zeitpunkt) und den Anlieferungen vom Log-Zeitpunkt des Vortags bis zum Log-Zeitpunkt des aktuellen Tages. (Konfiguration des Log-Zeitpunktes: siehe Kapitel "Täglicher Bericht & Anlieferungen via E-Mail", S.16).

Jedem Email- Empfänger kann eine freie Auswahl der oben genannten Kategorien zugeordnet werden.

Konfigurationsbeispiel:

Email-Adresse Empfänger		Umwelt-Sensorik-Alarme	Geräte-/ Sonden-Fehler-Alarme	Tank-Füll-stands-Alarme	Tägliche Füllstände & An-lieferungen
TankstellenService@repair.de		X	X		
Logistik@lieferant.de				X	
DerChef@meineTankstelle.de					X

Tabellen-Einträge bearbeiten

Einzelne Tabellen-Einträge (Zeilen) können mit den Pfeiltasten angewählt werden. In der Tabelle wird die angewählte Zeile dunkel unterlegt angezeigt, die Inhalte dieser Zeile werden zusätzlich im oberen "Bearbeitungs-Bereich" angezeigt.

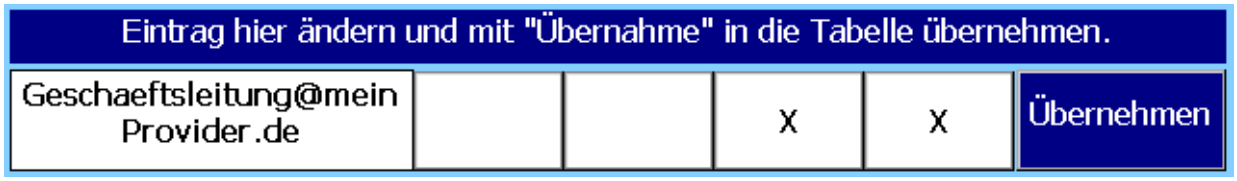


Abbildung 25: Bearbeitungs-Bereich der Tabelle

Empfänger E-Mail Adresse

Beim Antippen dieses Feldes öffnet sich die virtuelle Tastatur und ermöglicht die Text-Bearbeitung.

Kategorie-Felder

Beim Antippen der Ereignis-Kategorie-Felder wird der vorhandene Wert umgeschaltet:

"**X**" ➔ Ereignis ist aktiviert

" " ➔ (leeres Feld) Ereignis ist deaktiviert

Im Bearbeitungs-Bereich können die Inhalte der einzelnen Felder an die Erfordernisse vor Ort angepasst und mit der Taste "Übernehmen" in die Tabelle übernommen werden.

Speichern der Tabelle

Mit der Taste "Speichern" wird die Tabelle in die Datenbank übernommen und dauerhaft gespeichert.

☞ *Nur die in der Tabelle (siehe Abbildung 24) stehenden Einstellungen werden gespeichert. Übernehmen Sie geänderte Einträge zuerst mit der Taste „Übernehmen". Die Tabelle kann dann mit „Speichern" in die Datenbank übernommen werden.*

Beispiel E-Mails:

Nachfolgend wird für jede Email-Kategorie ein Beispiel gezeigt. In der Zeile "Betreff" werden folgende Einzelheiten angegeben:

- Welches System (Bezeichnung ist konfigurierbar)
- Zeitpunkt der Registrierung des Ereignisses (z.B. Alarm-Startzeitpunkt)
- Welches Ereignis (Gerät u. Alarm-Typ oder Tagesbericht)

Im Text-Körper sind ggf. weitere Informationen enthalten.

Umwelt-Sensorik: Interstitial – Produkt-Alarm

```
Von:      meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:25
An:       wartung@tankstellenservice.de
Betreff:  System: FAFNIR B19   2012-01-20 11:23:43  Interstitial 1 Produkt-Alarm
System-Bezeichnung:   FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt:   2012-01-20 11:23:43
Alarm:                Interstitial 1 Produkt-Alarm
```

Gerätefehler: Interstitial – Sonde, interner Fehler

```
Von:      meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:27
An:       wartung@tankstellenservice.de
Betreff:  System: FAFNIR B19   2012-01-20 11:25:28   Interstitial 16 Sonde,
                                                                interner Fehler
System-Bezeichnung:   FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt:   2012-01-20 11:25:28
Alarm:                Interstitial 16 Sonde, interner Fehler
```

Füllstands-Alarm: Produkt niedrig (T1)

```
Von:      meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:10
An:       wartung@tankstellenservice.de
Betreff:  System: FAFNIR B19   2012-01-20 11:08:44   Tank 1: Benzin, Produkt niedrig
System-Bezeichnung:   FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt:   2012-01-20 11:08:44
Alarm:                Tank 1: Benzin, Produkt niedrig

Tank-Daten vom 2012-01-20 11:09:30
==================================
Tk  Produkt      Kapazität       Freiraum        Volumen
                       (L)            (L)            (L)
1:  Benzin           29100         12430.4        16669.6
2:  Super            29100         17692.0        11408.0
3:  Diesel           29100         17676.6        11423.4
4:  BioDiesel        29100         17661.2        11438.8
5:  Premium           9700          5883.5         3816.5
6:  Ultra             9700          8220.5         1479.5
```

Füllstands-Alarm: Produkt sehr niedrig

```
Von:      meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:12
An:       wartung@tankstellenservice.de
Betreff:  System: FAFNIR B19   2012-01-20 11:09:41   Tank 1: Benzin, Produkt
System-Bezeichnung:   FAFNIR B19                                  sehr niedrig
Ereignis-Zeitpunkt:   2012-01-20 11:09:41
Alarm:                Tank 1: Benzin, Produkt sehr niedrig
```

(mit Tabelle der Tank-Daten wie beim Füllstand-Alarm "Produkt niedrig")

Füllstands-Alarm: Wasser hoch

```
Von:      meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:14
An:       wartung@tankstellenservice.de
Betreff:  System: FAFNIR B19   2012-01-20 11:13:54   Tank 2: Super, Wasser hoch
System-Bezeichnung:   FAFNIR B19
Ereignis-Zeitpunkt:   2012-01-20 11:13:54
Alarm:                Tank 2: Super, Wasser hoch
```

Beispiel E-Mail Tagesbericht: Tägliche Füllstände und Anlieferungen

```
Von:      meineKennung@testProvider.de
Gesendet: Freitag, 20. Januar 2012 11:46
An:       wartung@tankstellenservice.de
Betreff:  System: FAFNIR B19  2012-01-20 11:45:13  Täglicher Bericht & Anlieferungen
System:   FAFNIR B19   Täglicher Bericht & Anlieferungen vom  2012-01-20 11:45:13

Tank-Daten vom  2012-01-20 11:45:13
===================================
Tk      Produkt  Kapazität  Freiraum  Volumen   Vol.TC  Prod.Füll Temp.  Wass.Füllst
                       (L)       (L)       (L)      (L)       (mm)   (°C)        (mm)
 1:      Benzin      29100   10191,6  18908,4  18982,5     1509,6   11,8        34,8
 2:       Super      29100    9448,6  19651,4  19704,4     1559,6   12,8        34,3
 3: ExtraDiesel      29100    8705,6  20394,4  20424,5     1609,6   13,8         0,0
 4:   BioDiesel      29100    9447,6  19652,4  19657,5     1559,7   14,8        34,9
 5:     Premium       9700    2105,5   7594,5   7587,3     1779,4   15,8        30,7
 6:       Ultra       9700    1968,6   7731,4   7714,8     1809,4   16,8        40,6

Tank-Daten vom  2012-01-20 11:45:13, fortgesetzt
================================================
Tk      Produkt  Dichte  Dichte TC  Dichte Temperatur  Sumpf-Dichte  Sumpf-Dichte TC
                  (g/L)      (g/L)               (°C)         (g/L)             (g/L)
 1:      Benzin      -          -                 0,0            -                 -
 2:       Super      -          -                 0,0            -                 -
 3: ExtraDiesel   845,5      844,2                13,8         845,6             844,4
 4:   BioDiesel      -          -                 0,0            -                 -
 5:     Premium      -          -                 0,0            -                 -
 6:       Ultra      -          -                 0,0            -                 -

Alarm-Status vom  2012-01-20 11:45:13
=====================================
Tk  Alarm-Status
 1: OK
 2: OK
 3: Alarm
 4: Alarm
 5: OK
 6: OK

Anlieferungen vom 2012-01-19 11:45 bis 2012-01-20 11:45
=======================================================
Tk      Produkt       Start-Datum        Ende-Datum    Volumen     Vol.TC
                                                           (L)        (L)
 1:      Benzin  2012-01-20 11:10  2012-01-20 11:18    16729,5    16795,1
 2:       Super  2012-01-20 11:15  2012-01-20 11:19     8243,4     8265,6
 3: ExtraDiesel  2012-01-20 11:15  2012-01-20 11:19     8971,0     8984,2
 4:   BioDiesel  2012-01-20 11:15  2012-01-20 11:19     8213,7     8215,8
 5:     Premium  2012-01-20 11:15  2012-01-20 11:19     3778,0     3774,4
 6:       Ultra  2012-01-20 11:15  2012-01-20 11:20     3909,8     3901,5
-----------------------------------------------------------------------
```

Passwort

Hauptfenster-> System-Funktionen-> Konfiguration-> Passwort

Mit der Funktion Passwort werden zwei Konfigurationsmöglichkeiten angeboten:

- Passwort ändern
- Passwort-Schutz für Hauptfenster

Abbildung 26: Konfiguration – Passwort Konfiguration

Passwort ändern

Das Passwort kann mit den Zifferntasten sowie den seitlichen Funktionstasten eingegeben werden. Für jede Ziffer des Passworts wird ein Asterisk-Zeichen "*" angezeigt. Das Passwort muss in beiden Eingabezeilen gleich sein.

Zur Auswahl der Eingabe-Zeile ist diese anzutippen. Die "aktive" Eingabe-Zeile wird mit etwas hellerem Hintergrund dargestellt; weiterhin weist eine spitze Klammer "<" an der rechten Seite auf die aktive Zeile hin und das Cursor-Zeichen "|" blinkt an der Eingabe-Position. Das Eingabefeld "Passwort" wird mit roten Zeichen dargestellt, sobald ein Zeichen geändert wurde.

Als Passwort wird eine Folge von einer (1) bis maximal zwölf (12) Ziffern akzeptiert.

Die Werkeinstellung ist "22765". Falls das Passwort geändert und vergessen wurde, kann der Benutzer bei FAFNIR ein neues Passwort anfordern, das den Zugang ermöglicht.

Passwort-Schutz für Hauptfenster

Diese Funktion ermöglicht einen strengeren Schutz der Funktionen des Hauptfensters. Mit dem Antippen der Taste "Haupt-Fenster Passwort-Schutz" wird die Auswahl-Funktion für diesen Parameter geöffnet.

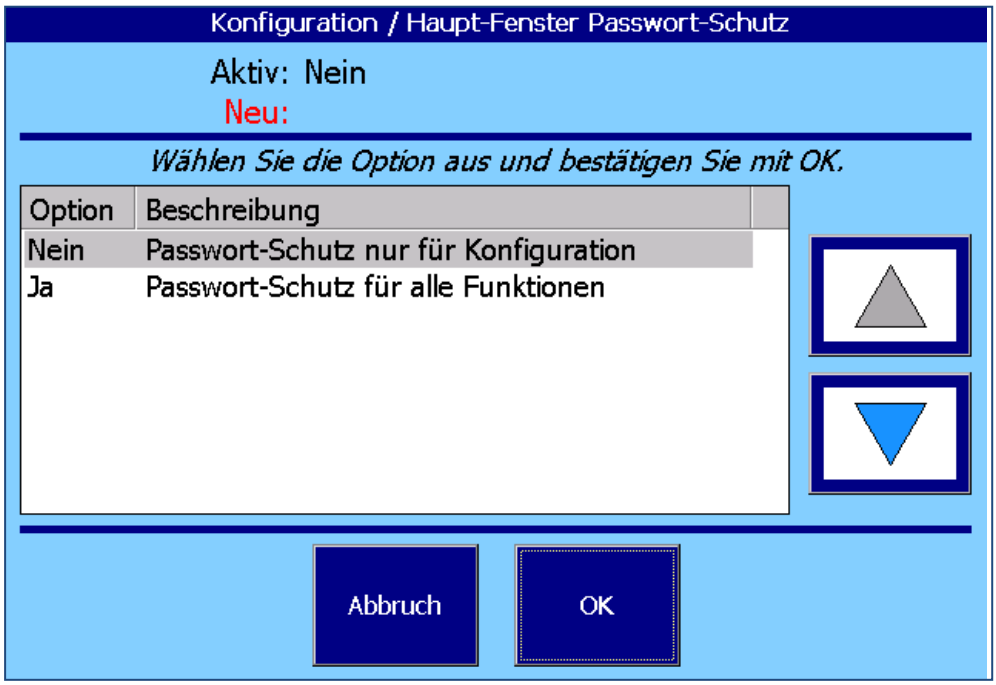


Abbildung 27: Konfiguration – Passwort Hauptfenster

In der Spalte "Beschreibung" des Auswahlfelds wird (kurz) auf die Wirkung der jeweiligen Option hingewiesen. Beim Eintritt in die Auswahl-Funktion wird die Zeile mit der zurzeit aktiven Einstellung dunkel unterlegt angezeigt. Die Grundeinstellung ist "Nein". Wählen Sie die gewünschte Option durch Antippen der entsprechenden Zeile oder mit den seitlichen "Pfeiltasten" aus und bestätigen Sie mit "OK".

Option	Beschreibung (lang)
Nein	Alle Funktionen des Hauptfensters können ohne Eingabe des Passworts aufgerufen werden. Nur beim Öffnen des Konfigurations-Menüs ist die Eingabe des Passworts erforderlich.
Ja	Bis auf die Ausnahmen "Tanks", "Home", "FAFNIR", "Reinigung" und "Betriebsart" erfordern alle Funktionen des Hauptfensters die Eingabe des Passworts.

Mit dem Drücken von "Abbruch" oder "OK" schließt das Auswahlfenster und das Ergebnis wird im Tastenfeld "Haupt-Fenster Passwort-Schutz" angezeigt. Bei einer Änderung wird die Taste mit einem rotem Rand angezeigt. Drücken Sie die Taste "Speichern", um die neue Einstellung dauerhaft zu speichern. Nach erfolgreicher Speicherung wird die Taste mit einem blauen Rand angezeigt. Mit "Verwerfen" werden die Änderungen verworfen; in diesem Fall werden anschließend die bisher gespeicherten Einstellungen angezeigt.

Control-Panel

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Ctrl.Panel

Diese Funktion öffnet das Standard Windows CE Control-Panel.

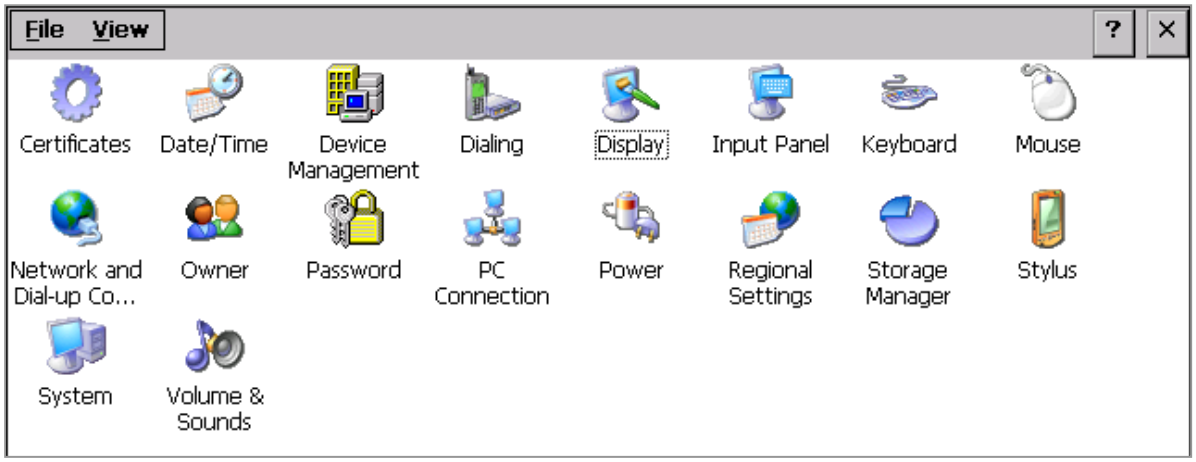


Abbildung 28: Windows CE Control-Panel

Die hier vom Werk voreingestellten Parameter haben systemweite Auswirkungen und dürfen nur bei genauer Kenntnis der Auswirkungen geändert werden. Hierzu sind Spezial-Kenntnisse erforderlich; wenn diese nicht vorhanden sind, dürfen die Funktionen des Control-Panels nicht benutzt werden. (Siehe hierzu auch das Kapitel "Speich. Ctrl".)

Abschalten der Hintergrund-Beleuchtung der Anzeige

Mit den folgenden Einstellungen kann das Abschalten der Hintergrund-Beleuchtung der Anzeige bei Nicht-Benutzung erreicht werden. Dies wird oft in Zusammenhang mit der Betriebsart "TKW-Anzeige" (Tankwagenfahrer-Anzeige) eingestellt.

(a) Windows CE Control Panel / Power Properties / "Schemes" (mittlerer Tab)

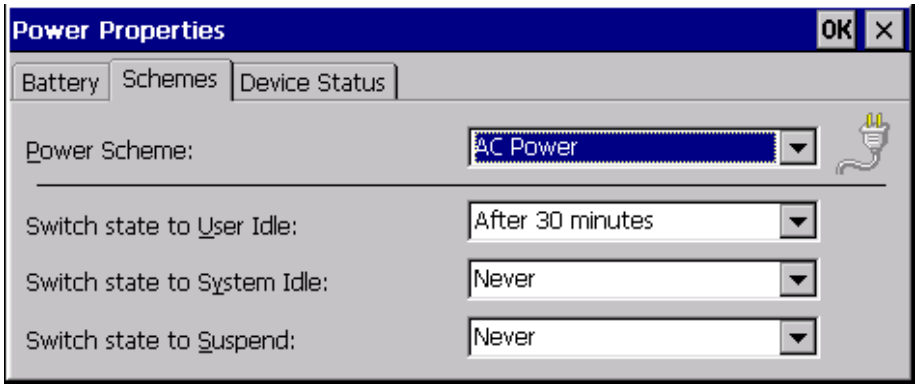


Abbildung 29: Einstellungen Energiesparmodus

Power Scheme: AC Power
Switch state to User Idle: After 30 minutes (ggf. andere Zeitdauer einstellen)
Switch state to System Idle: Never
Switch state to Suspend: Never

➔ Wenn keine Bedienung erfolgt, wechselt das System mit dieser Einstellung nach Ablauf der eingestellten Zeit in den "User Idle" - Modus.

Abschließend mit OK bestätigen.

(b) Windows CE Control Panel / Display / Backlight (rechter Tab)

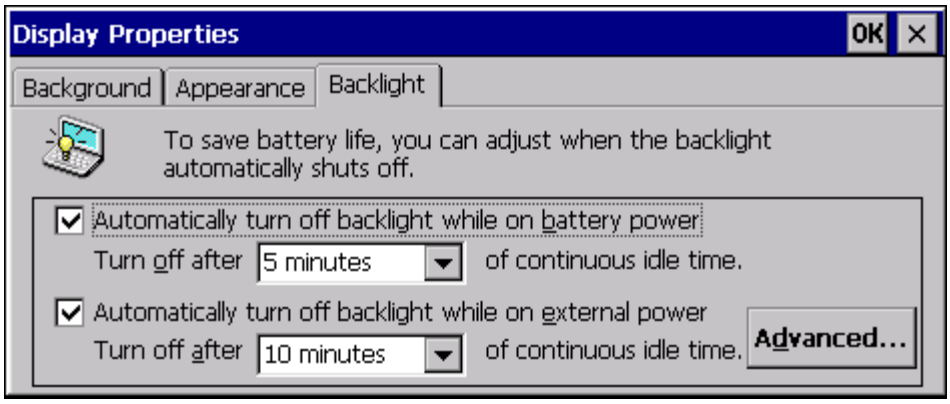


Abbildung 30: Display Einstellungen

Häkchen setzen: „Automatically turn off backlight while on external power UND Turn off after 10 minutes of continuous idle time“ (ggf. andere Zeitdauer einstellen)

Abschließend mit **OK** (rechts oben) bestätigen.

Beide Einstellung (a) und (b) sind notwendig, um das Abschalten der Hintergrund-Beleuchtung bei "Nicht-Benutzung" zu erreichen.

Die Hintergrund-Beleuchtung wird durch folgende Signale automatisch wieder eingeschaltet, bzw. bleibt eingeschaltet sofern vor Ablauf der eingestellten Zeit eines der Signale registriert wird:

- Berührung des Touch-Screens
- Signale des USB-Sensors (im TKW-Anzeigen-Betrieb)

Netzwerk-Einstellungen

1. Allgemeines

Für die Kommunikation übers Netzwerk (LAN/Ethernet) ist es notwendig, dass die Rechner einen gemeinsamen Adress-Bereich nutzen. Die IP- Adresse besteht aus einem "Netzwerk"- und einem "Host"- Teil.

Der **Netzwerk-Teil der IP-Adresse** muss mit dem des lokalen Netzwerks übereinstimmen.
Der **Host-Teil der IP-Adresse** darf nur ein einziges Mal im Netzwerk vorkommen.
Die Abgrenzung von Netzwerk-Teil und Host-Teil erfolgt durch die "**Subnet Mask**".

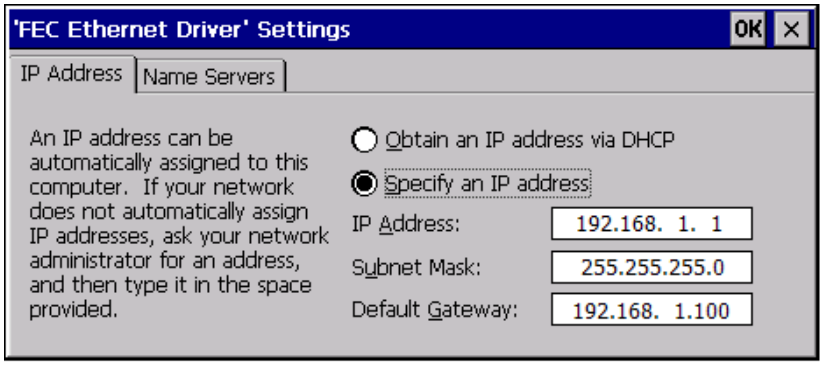
☞ *Üblicherweise wird die Vergabe von IP-Adressen von einem EDV-Administrator verwaltet. Fragen Sie den zuständigen Mitarbeiter nach den notwendigen Einstellungen.*

2. Netzwerk-Einstellungen

Öffnen Sie die Funktion zur Einstellung der Netzwerk-Parameter mit "Doppelklick" auf die Taste "Network and Dial-up Connections"

Öffnen Sie die Ethernet Einstellungen mit "Doppelklick" auf die Taste "FEC1"

Karteikarte "**IP Address**" zur Auswahl und Einstellung der IP-Adresse


'FEC Ethernet Driver' Settings
OK
IP Address
Name Servers
An IP address can be automatically assigned to this computer. If your network does not automatically assign IP addresses, ask your network administrator for an address, and then type it in the space provided.
Obtain an IP address via DHCP
Specify an IP address
IP Address:
192.168. 1. 1
Subnet Mask:
255.255.255.0
Default Gateway:
192.168. 1.100

Werkseinstellung

Abbildung 31: Netzwerk-Einstellungen, IP Adresse

Für die Zuweisung der IP-Adresse gibt es zwei Möglichkeiten:
Automatische Zuweisung via DHCP → Option "Obtain an IP addess via DHCP"
Händische Eintragung einer festen IP-Adresse → Option "Specify an IP address"

Üblicherweise wird die Vergabe von IP-Adressen von einem EDV-Administrator verwaltet. Fragen Sie den zuständigen Mitarbeiter nach den notwendigen Einstellungen.

Ein Netzwerk-Konflikt, wie zum Beispiel die Vergabe der gleichen IP-Adresse an mehr als ein System im Netzwerk, kann zu schwerwiegenden Netzwerk-Problemen führen.

Karteikarte "**Name Servers**" zur Einstellung der IP-Adresse(n) von DNS-Servern

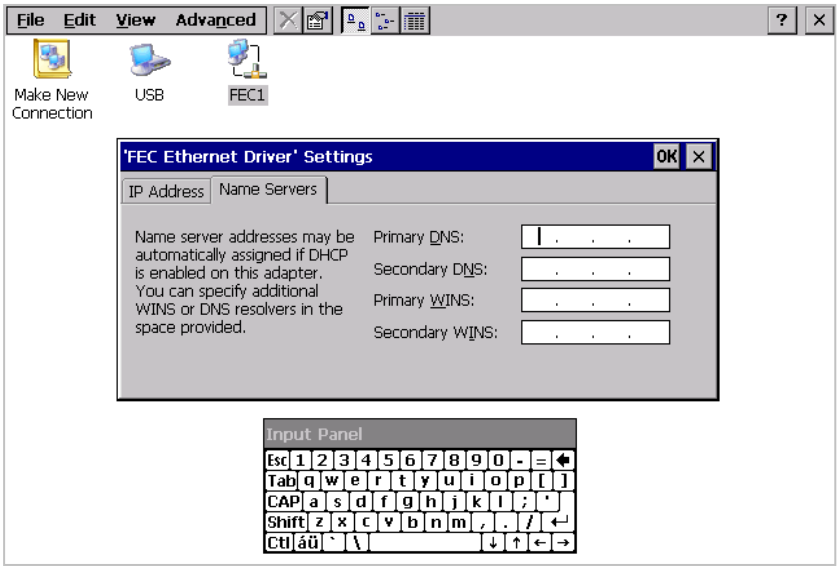


Abbildung 32: Netzwerk-Einstellungen, DNS-Server Adressen

Bei Nutzung des DHCP- Verfahrens werden die IP-Adressen der DNS-Server gegebenenfalls automatisch zugewiesen. In diesem Eingabefeld können weitere DNS-Server-Adressen eingegeben werden.

3. Einstellungen speichern

Abschließend speichern Sie die **Netzwerk-Einstellungen** mit der Taste **OK**.

OK (rechts oben)

Schließen des Control Panels

Schließen Sie das Windows CE Control Panel mit der Taste ✕ (rechts oben).

Speich. Ctrl

Hauptfenster -> System-Funktionen -> Konfiguration -> Speich.Ctrl

Diese Funktion dient zum dauerhaften Speichern der im Control-Panel vorgenommenen Einstellungen.

Die im o.g. Control-Panel vorgenommen Änderungen gehen mit dem nächsten Neu-Start des Anzeigemoduls verloren, erst mit der Funktion "Speich. Ctrl" werden sie dauerhaft gespeichert.

3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Hauptfenster - Betriebsart Standard mit aktiviertem Ölabscheider 4
Abbildung 2: Hauptfenster - Betriebsart TKW 5
Abbildung 3: System-Funktionen.....6
Abbildung 4: Passwort-Eingabe für Konfiguration 7
Abbildung 5: Konfigurations-Menü 8
Abbildung 6: Konfiguration – Farbzuordnung.....10
Abbildung 7: Konfiguration – Farbauswahl Tabelle 12
Abbildung 8: Konfiguration – Farbauswahl RGB 12
Abbildung 9: Konfiguration Tank- Optionen.....13
Abbildung 10: Konfiguration Tank- Form 13
Abbildung 11: Konfiguration System Optionen.....15
Abbildung 12: Drucker-Optionen 17
Abbildung 13: Eingabe der Kopfzeilen für Belegausdruck 17
Abbildung 14: Ausdruck der Anlieferungsdaten in Kurzform 18
Abbildung 15: Virtuelle Tastatur.....19
Abbildung 16: Einstellung der Lautstärke 20
Abbildung 17: Auswahl der Systemsprache 21
Abbildung 18: Konfiguration Statische Leckage-Kontrolle.....22
Abbildung 19: Konfiguration SMTP-Server (Postausgang) 34
Abbildung 20: E-Mail Senden (Test-Funktion) 36
Abbildung 21: Software-Update.....37
Abbildung 22: Meldungen bei erfolgreichem Software-Update.....38
Abbildung 23: Datenbank-Wartung 39
Abbildung 24: Konfiguration der E-Mail-Alarm-Empfänger.....40
Abbildung 25: Bearbeitungs-Bereich der Tabelle.....42
Abbildung 26: Konfiguration – Passwort Konfiguration 45
Abbildung 27: Konfiguration – Passwort Hauptfenster 46
Abbildung 28: Windows CE Control-Panel 47
Abbildung 29: Einstellungen Energiesparmodus 47
Abbildung 30: Display Einstellungen.....48
Abbildung 31: Netzwerk-Einstellungen, IP Adresse 49
Abbildung 32: Netzwerk-Einstellungen, DNS-Server Adressen.....50

FAFNIR GmbH
Bahrenfelder Str. 19
22765 Hamburg
Tel.: +49 / 40 / 39 82 07–0
Fax: +49 / 40 / 390 63 39
E-Mail: info@fafnir.de
Web: www.fafnir.de